



Mitteldeutsche Nationalzeitung

Ausgabe Halle

Verlag: Mitteldeutscher Verlag G.m.b.H., Halle (S.),
Dr. Mittelstraße 67. Die „MNZ“ erscheint wöchentlich einmal —
jedoch zweimal 246. Die „MNZ“ ist das amtliche Ver-
bandsorgan sämtlicher Gliederungen der Partei im Gau
Mitteldeutschland und der Wehrmacht. Für unentgeltlich und
unentgeltlich eingehende Beiträge keine Gewähr. — Schrift-
leitung: Halle (Saale), Seitenstraße 18, Bonn, 276 31.
Einzelpreis 10 Pf 10. Jahrgang Nr. 147

Bezugspreis monatlich 2,- RM, zusätzlich 50 Pf.
Postgebühr. — Werbungsaufschlag 20 Prozent. — Ab-
bestellung monatlich 2,- RM. Keine Rücknahme bei
Einsparungen unterhalb halber Jahressumme. — Der Bezug gilt
für den nächsten Monat verlängert, wenn nicht spätestens am
28. des ablaufenden Monats Abbestellung schriftlich erfolgt ist.
Mittwoch, den 31. Mai 1939

Von der Kriegsmarine nach Cuxhaven geleitet

Deutsche „Legion Condor“ heimgekehrt

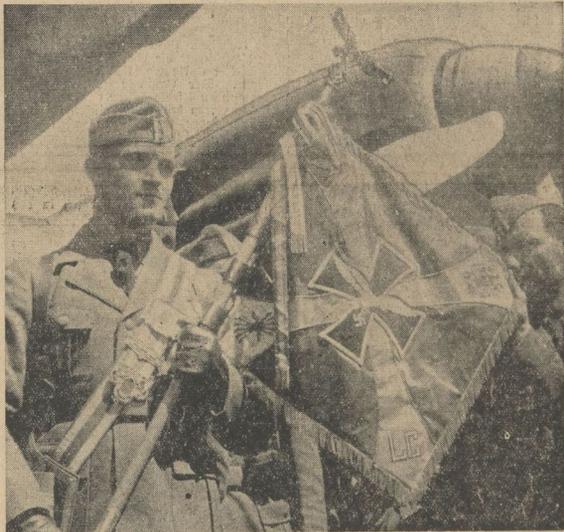
Die ersten Berichte vom Einsatz unserer Freiwilligen in Spanien

MNZ beginnt mit dem aufsehenerregenden Tatsachenbericht: „Legion Condor greift ein!“

Die Fahne der deutschen „Legion Condor“

Verbände der deutschen Kriegsmarine haben im Laufe des Dienstag die Schiffe der AdR-Flotte, die die deutschen Freiwilligen in ihr Vaterland zurückbringen, feierlich eingeholt. Heute hört das deutsche Volk und damit die Welt zum erstenmal von den Kämpfen dieser deutschen Truppen, die fast drei Jahre hindurch ihr Leben für die Freiheit des uns befreundeten spanischen Volkes einsetzten und unter dem Namen „Legion Condor“ Seite an Seite mit ihren spanischen und italienischen Kameraden für die Wiedergeburt eines neuen Spanien kämpften.

wenn nun in diesen Erlebnisberichten all die so nahe liegenden Ereignisse noch einmal an unseren Augen vorüberrollen, wenn Namen und Orte wieder lebendig werden, die monatelang im Mittelpunkt des Zeitgeschehens standen, wenn die großen Schlachten und die besondere Tatkraft der Kämpfe wieder in Erinnerung kommen, und wenn wir dann wissen werden, daß es auch deutsche Freiwillige waren, die vor Madrid und Barcelona, vor Teruel wie Bilbao oder in mörderischen Ringen um den Ebro-Bogen mit in vorderster Front kämpften, oder als Flieger über den Linien und weit über dem feindlichen Hinterland im Kampfe lagen, dann können wir voll Stolz der jungen Wehrmacht das Zeugnis ausstellen, daß sie sich würdig der großen Ueberlieferung des Weltkrieges gezeigt hat.



Die rot-gelbe Fahne, die der Generalissimus Franco den deutschen Freiwilligen verliehen hat. Sie trägt neben dem Hakenkreuz das spanische Staatswappen und das Pfeilbündel der Falange

Das spanische Volk hat sich von den deutschen Legionären in Madrid und Leon jubelnd und voller Dankbarkeit verabschiedet; das deutsche Volk wird seinen Stolz auf seine junge Wehrmacht in nicht minder begeisterten Kundgebungen zum Ausdruck bringen. Was die „Legion Condor“, die sich den Namen des größten und stärksten Vogels der Welt gleichsam als Symbol wählte, in diesem Ringen in Spanien leistete, davon berichtet ab heute die „Mitteldeutsche Nationalzeitung“ ihren Lesern. Mit der heutigen Ausgabe beginnen wir mit dem Abdruck von Erlebnisberichten der deutschen Freiwilligen in Spanien, die zeigen, daß der alte deutsche Kampfsgeist, der das alte Heer einen Weltkrieg überleben ließ, von der jungen Wehrmacht Adolf Hitlers übernommen worden ist.

In Spanien hat diese junge deutsche Wehrmacht ihre Feuertaufe erhalten. Und

Der Abschied der deutschen Freiwilligen in Vigo



Blick auf das Hafenufer von Vigo bei der Ankunft der deutschen Freiwilligen-Formationen. Aufnahme: Edgert



Ein schönes Bild von der Einschiffung zur Heimreise nach Deutschland. Im Hintergrund der „Robert Ley“



Die Kommandeure der „Legion Condor“

General der Flieger Sperle

General der Flieger Hugo Sperle, der 1885 geboren wurde, trat 1903 als Fahnenjunker beim Inf.-Regt. 126 ein und wurde 1904 Leutnant. Im Oktober 1913 wurde er zur Kriegsschule kommandiert, nachdem 1912 seine Beförderung zum Oberleutnant angelehrt wurde. Bei Beginn des Weltkrieges als Beobachter zur Beobachtungsflottilie 4 versetzt, wurde er im November 1914 zum Hauptmann befördert und darauf zum Abteilungsleiter der Beobachtungsabteilung 42 ernannt. In der Reichswehr trat er bis Ende 1933 in den verschiedenen Stellungen Dienst und wurde im August 1931 zum Oberst befördert. Nachdem der jetzige General der Flieger Sperle zur Aufnahmestelle ernannt war, wurde er am 1. April 1935 höherer Fliegerkommandeur im Luftkreis 2 und später unter Beförderung zum Generalmajor Kommandierender General und Befehlshaber im Luftkreis 5. Am 6. November 1938 wurde er Chef der Flieger-Abt. 14 ein, in dem er die Flieger-Dienststellung trat er am 31. Oktober 1937 zurück, nachdem er am 1. April 1937 zum Generalmajor befördert war. Am 1. November 1937 erfolgte die Beförderung zum General der Flieger; Anfang 1938 wurde er Befehlshaber der Luftaufklärungsgruppe 3 und am 1. Februar 1939 Chef der Luftflotte 3 und Befehlshaber West in Deutschland.

General der Flieger Volkmann

General der Flieger Hellmut Volkmann, der 1889 geboren wurde, trat im Jahre 1907 als Fahnenjunker in das Pflanz-Batt. 14 ein, in dem er die Flieger-Dienststellung trat er am 31. Oktober 1937 zurück, nachdem er am 1. April 1937 zum Generalmajor befördert war. Am 1. November 1937 wurde er Befehlshaber der Legion Condor als Generalleutnant ernannt. Nachdem er am 1. April 1938 zum Generalleutnant befördert wurde, trat er am 1. November 1938 von der Dienststellung des Befehlshabers der Legion Condor zurück. Am 1. Januar 1939 wurde er zum General der Flieger befördert und am 1. April zum Kommandeur der Luftkriegsakademie ernannt.

Generalmajor Frh. von Richthofen

Der letzte Befehlshaber der Legion Condor, Generalmajor Hermann Freiherr von Richthofen, wurde 1895 geboren. 1893 trat er, nachdem er aus dem Wehrdienst ausgeschieden war, in das Reichsluftfahrtministerium ein und war seit 1904 im Expeditionenamt des Reichs tätig. Am 1. März 1908 wurde er als Major in die Luftwaffe übernommen. Seit November 1904 Major des Generalstabs und Abteilungschef im Wehr. wurde er im Frühjahr 1906 zum Oberleutnant befördert. Seit Januar 1907 war er Chef des Generalstabs des Fliegerkorps der Legion Condor. Er wurde am 1. Januar 1908 wegen hervorragender Leistungen zum Oberst befördert und am 1. April 1908 zum Generalmajor des Kampffliegers 247 ernannt. Am 1. November 1908 wurde er zum Generalmajor befördert und gleichzeitig zum Befehlshaber der Legion Condor ernannt. Nunmehr hat er seine Legion wieder in die Heimat befördert.



Generalmajor von Richthofen, der Oberbefehlshaber der „Legion Condor“, am Steuer seiner Maschine auf einem Erkundungsflug

Die Freiwilligen in Curghaven

Die deutsche Kriegsmarine begrüßt die heimkehrenden Spanienlegionäre auf hoher See

Von unserem am Bord des Zerstorers „Wolfgang Zenker“ an der Fahrt teilnehmenden Sonderberichterstatter.

Curghaven, 30. Mai. Die deutsche Kriegsmarine hat den aus Spanien in die Heimat zurückkehrenden deutschen Legionären, deren zahlreiche Taten zur Befreiung des besetzten nationalen Spanien von bolschewistischen Joch für immer in die Geschichte eingehen werden, mehrere Verbände der Flotte entgegengeführt, um ihnen das Ehrengelicht in die Heimat zu geben. Beim Meilen südlich von Portsmouth Generalstabschef sammeln sich in der Früh des Dienstag die zu diesem Geleit beorderten Flottenverbände der Kriegsmarine. Gegen 8 Uhr formiert sich die aus dem Zerstorerschiff „Graf Spee“ mit dem Befehlshaber der Panzerflotte Vizadmiral Harisch an Bord, dem Panzerschiff „Admiral Scheer“, der 6. Torpedobootflottilie und der drei und „Wolfgang Zenker“, der 4. Zerstörerflottilie bestehende Flotte zur Paradeaufstellung und mit feierlichem Kurs geht es mit gedroffelter Flagge der Heimkehrenden entgegen. Gegen 9 Uhr tauchen rechts voran die Linien der fünf „Rafel“-dunkel-„Freude“-Schiffe, die die Spanienlegionäre an Bord haben, im Dunst des Horizontes nur schwach erkennbar, auf. An der Spitze liegt „Robert Dem“, dann folgen „Wilhelm Gullstorf“, „Der Deutsche“, die „Zustanz“ und die „Serra Corboba“. Alle Schiffe haben über die Toppenn geflaggt. Vom Bordort weht stolz die Flagge der deutschen Nation.

Und nun beginnt die Paradeaufahrt der deutschen Kriegsmarine vorbei an der AdB-Flotte. In der Reckling sind die Mannschaften in Paradeaufstellung angetreten. Auf den AdB-Schiffen stehen die Legionäre auf dem Deck in Reih und Glied. Durch das Glas sind sie in ihren graugrünen Legionärsuniformen gut zu erkennen. Jetzt formieren sich die Schiffe der Kriegsmarine und in Reckling geht es an der AdB-Flotte vorbei. Die Slangen werden gebogen und drei kräftige Durras schalen von links und drüben weiter über die See. Die erste Vergrünung in Deutschland. Abgeriffene Munitionsladungen werden. Es ist ein übermütiges und unvergleichliches Bild deutscher Macht zur See, und gleichzeitig ein eindringliches Zeugen der Verbundenheit zwischen der deutschen Kriegsmarine und den aus dem spanischen Krieg heimkehrenden deutschen Soldaten.

In einem militärisch exakt durchgeführten Manöver nehmen nun die Kriegsschiffe die Heimkehrerflotte in ihre Mitte: Voran das Panzerschiff „Admiral Graf Spee“, rechts die 6. Torpedobootflottilie links die Boote der 4. Zerstörerflottilie, den Befehlshaber das Panzerschiff „Admiral Scheer“. In dieser Marschordnung geben die Schiffe der deutschen Kriegsmarine der AdB-Flotte mit den Freiwilligen das Geleit in die Heimat.

Parade auf hoher See

Am Sonntagmorgen sind Prinzregent Paul, Prinzessin Olga von Jugoslawien und ihre Begleitung Gäste von Generalfeldmarschall Göring und Frau Göring bei einem Frühstück in Gatow, von wo sie eine Rundfahrt auf den Savellenen anfliegt. Generalfeldmarschall Göring und Frau Göring geben der Reichsmarine des Admirals Dr. Goebbels und Frau Goebels sind. Am Abend geben der Reichsmarine des Admirals Dr. Goebbels und Frau Goebels sind. Am Abend geben der Reichsmarine des Admirals Dr. Goebbels und Frau Goebels sind.

Der jugoslawische Staatsbesuch

Donnerstag Ankunft in Berlin - Truppschau, Festaufführung in der Staatsoper, Besuche in Potsdam, Schwanenwerder, Gatow und Eberswalde

Berlin, 30. Mai. Ihre Königlich Hohelichten, Prinzregent Paul und Prinzessin Olga von Jugoslawien, die, wie bereits gemeldet, auf Einladung des Führers zu einem mehrtägigen Staatsbesuch nach Deutschland kommen, treffen auf ihrer Reise nach Berlin am Mittwoch um 20 Uhr in Hohenbusch ein. Der Sonderzug des hohen jugoslawischen Gastes trifft am Donnerstag um 15.30 Uhr auf dem Lehrter Bahnhof in Berlin ein.

Goldene Busch der Stadt Berlin ein. Im Anstich hieran begeben sich die jugoslawischen Gäste zur Garnisonkirche in Potsdam, wo der Prinzregent am 1. Mai die Friede des Großes einen Kranz niederlegt. Nach einer Besichtigung des Schlosses Sanssouci veranlaßt der Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop ein Frühstück im Neuen Palais in Potsdam. Danach begeben sich die jugoslawischen Gäste nach Schwanebruch, wo sie zum Tee Gäste von Reichsminister Dr. Goebbels und Frau Goebels sind. Am Abend geben der Reichsmarine des Admirals Dr. Goebbels und Frau Goebels sind.

Auf der Fahrt zum neuen Gärtchen des Reiches, dem Schloss Bellevue, wo der Prinzregent, die Prinzessin und ihre Begleitung als Gäste des Führers für die Dauer des Staatsbesuches Wohnung nehmen, bildet die Wehrmacht Spalier.

Am Sonntagmorgen sind Prinzregent Paul, Prinzessin Olga von Jugoslawien und ihre Begleitung Gäste von Generalfeldmarschall Göring und Frau Göring bei einem Frühstück in Gatow, von wo sie eine Rundfahrt auf den Savellenen anfliegt. Generalfeldmarschall Göring und Frau Göring geben der Reichsmarine des Admirals Dr. Goebbels und Frau Goebels sind.

Am Freitag vormittag gegen 9.30 Uhr legt Prinzregent Paul von Jugoslawien am Ehrenmal unter den Linden einen Kranz nieder und nimmt anschließend den Vorbesuch der Truppe ab. Um 10.25 Uhr beginnt dann am Paradeplatz vor der Reichshofen die Parade der Verbände des Reichs. Die Parade wird nach einem Frühstück im kleinen Kreis im Schloss Bellevue. Der Freitagvormittag ist auf Besichtigungen freigegeben. Am Abend findet zu Ehren der jugoslawischen Gäste in der Staatsoper Unter den Linden eine Vorstellung der Oper „Die Meistersinger von Nürnberg“ von Richard Wagner statt. Am Sonnabendvormittag um 10.30 Uhr empfängt Prinzregent Paul von Jugoslawien den Stadtvorstand des Oberbürgermeisters Dr. Lippert und trägt sich in das

Geleit auf der See. Gegen Abend kommt nach in Sicht Curghaven. In Reichsflotte in die Freude der deutschen Spanien-Legionäre. Laut tönt der Jubel über das Wasser. Immer wieder winken sie zum Land hinüber, wo eine unzahlbare Menge in einem Augenblick der Landungsbrücke, auf den Säulengängen und an der Meeresfront und ihnen begeisterte Ovationen darbringt. Das Rufen und Winken will schier kein Ende nehmen. Wir können die Begeisterung der Legionäre verstehen; ist es doch für sie ein Tag ungeheurer Freude und grenzenlos Glückes, wieder in der Heimat zu sein. Der Curghaven geht die Flotte vor Anker, um dann kurz nach Mitternacht unter dem Geleit der 6. Torpedobootflottilie und des Panzerschiffes „Admiral Graf Spee“ die Fahrt ebnenwärts in den Hamburger Hafen anzutreten, wo sie am heutigen Mittwoch früh der Oberbefehlshaber der deutschen Luftwaffe, Generalfeldmarschall Hermann Göring, in der Heimat begrüßen wird und um ihnen die Hamburger Bevölkerung einen Empfang bereiten wird, der ihres Einlasses und ihres Kampfes gegen den Bolschewismus und damit für die Idee des Führers würdig ist.



General der Flieger Sperle



General der Flieger Volkmann

Auch die kleinen Freuden des Lebens genießen - „besser“ rauchen!

ATIKAH 5/11



Auf der linken Bildhälfte: Das Deutsche Spanienkreuz mit Schwertern, das in Bronze, Silber und Gold verliehen wird. — Auf der rechten Bildhälfte: Die spanische Auszeichnung für die deutschen Freiwilligen. Oben links das Militärmedaille (1. Klasse und niedrigste Stufe) oben rechts das Militärkreuz (2. Klasse), unten links das Rote Militärverdienstkreuz (3. Klasse) und unten rechts das Feldkreuz (4. Klasse als höchste Stufe)

Wissen Sie schon, daß...

... heute in der Ostmark bereits rund 30000 Arbeitsmänner in 100 Arbeitslagern und 3000 Arbeitsmädchen in 60 Lagern untergebracht sind...

Wo Prinz Paul wohnen wird

Schloß Bellevue - Gästehaus der Reichsregierung

rd. Berlin, 30. Mai. (Gg. Melb.) Der jugoslawische Prinzessin Olga wird mit seiner Braut in Berlin im Schloß Bellevue Wohnung nehmen...

... auf der Taugung der englischen Arbeiterpartei erklärt wurde, nicht denksicher ist, daß die Arbeiterpartei in der Welt...

667 neugeborene Haie gefangen

Zweistündiger Kampf dalmatischer Fischer bei Ragusa

Belgrad, 30. Mai. (Gg. Melb.) Zmet Fischer aus Ragusa haben ein furchtbares Erlebnis gehabt. Zwei Stunden lang haben sie auf offnem Meer mit einem riesigen Hai...

15 Frauen geheiratet und verpöppelt

Millionärsohn in Kairo zu 15 Zucht haus verurteilt

Kairo, 30. Mai. Riefess Aufschieben erregte ein phantastischer Sensationsprospekt. Jetzt vor dem Strafgericht im Kairo verhandelt wurde...

Johann Friedrich Reichardt

Von Dr. Fritz Stege (Berlin)

Das Ansehen der Geisteswissenschaften ist in diesen Tagen zum 125. Geburtstag des berühmten, mit Deutschland verbundenen Komponisten J. F. Reichardt...

Verbindung war der Anstoß an den furchtbaren Verbrechen...

Mohamed hatte sich bald, nachdem er mit der Sarlan in Beziehungen getreten war, an einen kleinen Kaufmann in Kairo verheiratet...

VOLL REIF NIKOTINARM VOLLE REIF

Wohlfühlmittel: Dr. Wilhelm Olfert. Wohlfühlmittel: Dr. Wilhelm Olfert. Wohlfühlmittel: Dr. Wilhelm Olfert.

adicten Leute an, um ihr einen bevorzugten Platz in der Volksmasse zu sichern.

In den Dienst der Volkserziehung stellt er vor allem die Presse. Seine vielfachen Zeitschriftengründungen werden die Instrumente...

Kurzer Anruf genügt!



Bitte ausschneiden und aufbewahren!

Male, Schiele, Follen	Krahmer	Häckerplatz 9	26205
Altpapier Rohprodukten	P. Mende	Alter Markt 11	22409
Altpapier Rohprodukten	Rein		26001
Anzeigen	Mitteldeutsche National-Zeitung		27631
Auto-Anruf	O. Sander & Co.		32011
Auto-Reifen	Wulfenauer	Geb. Wege	26124
Auto-Reparatur	Opel	Dieck	29379
Autoverwertung	Cöffler	Al. Brauhausstr. 10	33745
Autoverwertung		Groß. Zager in sehr. Autoteilen	34204
Autowäsche		mit neuesten Einrichtungen	24855
Bäderproppelle	Mitteldeutsche National-Zeitung		27631
Beifahrerarbeiten	W. Domke	Wahlstr. 25	25866
Deutz-Motoren, Schlepper	W. Domke	Wahlstr. 25	25866
Diezel Shell	W. Domke	Wahlstr. 25	25866
Elektrische Anlagen	Rundfunk	Paul Weber	28817
Elektromotoren	W. Domke	Wahlstr. 25	25866
Fahnen	Walter Held	Marlinstr. 5	29140
Fahrräder	W. Domke	Wahlstr. 25	25866
Familienanzeigen	Mitteldeutsche National-Zeitung		27631
Farben	Heimbold & Co.	Lehr. Str. 104	26094
Farben	Kramer	Wahlstr. 25	25866
Färberei	Schwarz	Diemitz	26510
Fenster-Scheiben	Möbius	Wahlstr. 25	25866
Fremdsprachen	W. Domke	Wahlstr. 25	25866
Glazerei	Mattig	Wahlstr. 25	25866
Gummischläuche	Schmidt & Bräse	Wahlstr. 25	25866
Heimkehr	W. Domke	Wahlstr. 25	25866
Karriererbau	W. Domke	Wahlstr. 25	25866
Kleinanzeigen	Mitteldeutsche National-Zeitung		27631
Kohlen	W. Domke	Wahlstr. 25	25866
Kohlen	W. Domke	Wahlstr. 25	25866
Kugellager	W. Domke	Wahlstr. 25	25866
Licht fürs Auto	W. Domke	Wahlstr. 25	25866
Malerarbeiten	W. Domke	Wahlstr. 25	25866
Möbel	W. Domke	Wahlstr. 25	25866
Ofenherstellung	W. Domke	Wahlstr. 25	25866
Ofenherstellung	W. Domke	Wahlstr. 25	25866
Schlafdecken	W. Domke	Wahlstr. 25	25866
Siphonverband	W. Domke	Wahlstr. 25	25866
Sprachschule	W. Domke	Wahlstr. 25	25866
Verdrommen	W. Domke	Wahlstr. 25	25866
Vulkan-Werkstoff	W. Domke	Wahlstr. 25	25866
Dampf-Wäscherei	W. Domke	Wahlstr. 25	25866
Xylamon	W. Domke	Wahlstr. 25	25866
Zeitungsbezug	W. Domke	Wahlstr. 25	25866
Zentralheizungen	W. Domke	Wahlstr. 25	25866

Unsere Anzeigenkunden warten auf Ihren Anruf. Jede Bestellung wird ebenso gewissenhaft ausgeführt, als wenn sie persönlich von Ihnen aufgegeben wäre.

Feuerwehr Notruf 02
Unfallmelddung Feuerwehr 36497
Ueberfall Notruf 01

Alte Promenade

Umwege zum Glück

Ein Ufa-Film mit **Lil Dagover** und **Viktor Staal**

Das sich in dramatisch spannender Steigerung vollziehende Geschehen dieses Films erzählt die packende Geschichte einer Frau, die sich nach langjähriger Ehe von ihrem Mann betrogen glaubt, die sie als Täuschung und Illusion erkennen muß.

Täglich: 4.00, 6.30, 8.15
Für Jugendl. nicht zugelassen

ORPHEUM

LICHTSPIELE

Steinweg 12

Neu eingetrudet

Nur noch heute u. Donnerstag der Preisgalerie-Unterfilm

„Heimat“

Der Andrang ist gewaltig! Besuchen Sie die 6 Uhr Vorstellung. Bequeme Sitzgelegenheit.

Vfürzen und Loublit

mit schönen, neuartigen Mustern, aus halbbaren Stoffen und sehr preiswert bei

H. Schnee Nacht.

Gr. Steinstr. 84 Brüderstr. 2

Radio

alle Fabrikate auch Teilzahlung liefert

Mühlbach

Steinweg 33 (am Rannichenplatz)

Möbel

Wohnzimmer Schlafzimmer Küchen gute preiswerte Modelle

Hosen-träger

sehr große Auswahl

Möbel-Quelle

Thomasstr. 10/11

Privatmittagstisch

Barfüßergasse 7, 1. empfiehlt seine gutbürgerliche Mittagessen zu 0,65, 0,80, 1,- RM.

Besten-Kapferchromung

Nischel-Becker, Al. Brauhausstraße 11

Werdet Mitglied der NSD

KAF

Der beispiellose Erfolg! Ein Fest fürs Auge!

Menschen vom Varieté

Ein Spitzenfilm der Märkischen Film-Ges., mit **La Jana - Karin Herdt** **Atilla Hörbiger - H. Moser** **Christi Mardany u. a.** Regie: **Joset v. Baky**

Kulturfilm - Wochenschau
Werktag: 3.45, 6.00, 8.30 Uhr
Für Jugendliche nicht erlaubt

Auto-Anruf 322 53
Hochzeiten, Stadt- und Fernfahrten

Ein Buch, das im In- und Ausland Aufsehen erregt!

Dr. Hans B. Thoft

Me Nationalsozialistik in England

Der Verfasser erlebte die revolutionären Jahre 1930 bis 1933 als Londoner Schriftleiter des britischen Beobachters. In diesem Buch berichtet er nicht nur - aus London aus gesehen - über die gemauerten politischen Umstellungen der Jahre und nach der nationalsozialistischen Wiedereingetragung zu London, sondern er gibt auch gewissermaßen eine politische-psychologische Analyse dessen, was uns alle am meisten interessiert:

Die Stellung des britischen Imperiums zu Deutschland!

Manuskript 124 Seiten / Seiten 1932, 2.00
Schließlich in jeder Buchhandlung
Vertriebsverlag der NSDAP, Reg. Nr. 12, Wilmbergstr. 22

Partei amtl. Bekanntmachungen

Kreisleitung Halle-Stadt

Leipzigener Paul Beer.

Heute um 8 Uhr im Wölberger Kaffeegarten Dienst- und alle Parteigenossen.

Kreis Halle-Stadt

Dienststunden täglich von 9.30 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 18.00 Uhr, Sonnabend von 9.30 bis 13.00 Uhr

NSDAP-Kampfbüro, Gr.-Europamerger Straße 8, 2. Ober- und 3. Untergeschoß, Leipzig, 1. Juni 1933, 12.00 Uhr

Reisen - Wandern

Reiseveranstalter, für nachfolgende Reisen können ab 1. Juni 1933 die Fahrpläne, gegen Rückgabe der Einzahlungserklärung, am Spätesten, Reiseveranstalter abgeholt werden.

1. Juni, 12.00 Uhr
1. Juni, 12.00 Uhr
1. Juni, 12.00 Uhr

Volksbildungshalle

Im Saale der Volkshausverwaltung, Poststraße 1, 2. Juni, 12.00 Uhr

1. Juni, 12.00 Uhr
1. Juni, 12.00 Uhr

Sport

1. Juni, 12.00 Uhr
1. Juni, 12.00 Uhr

Saalschloß

Helle Begeisterung über die artistischen und humoristischen Attraktionen des Varieté-Ensembles.

Heute Mittwoch 4.00 und 8.00 Uhr

2 Vorstellungen

zu kleinen Preisen, nachmittags - 30. Kinder - 20 abends - 50. einseitig. Tanz. Aufbruch heute u. morgen als Gast.

Otto Schmidt (Gast)
vom Nationaltheater Osnabrück, früher Stadttheater Halle.

Wintergarten

Heute, Mittwoch, die große Frauen-Kaffeestunde

Sachweh's Café

Heute Abschieds- u. Ehrenabend der Kapelle „Rahst“

Stadttheater Halle

Heute, Mittwoch, 20 bis gegen 22 Uhr

Meine Tochter - deine Tochter

Inszeniert von Leo Lenz und Ralph Arthur Roberts

Donnerstag, 20 bis gegen 23 Uhr

Hamlet

Inszeniert von William Shakespeare

Zahlung der X. Dienstag- und Mittwoch-Stammkarten-Rate erbeten.

Mozartabend
des Stadttheaters Halle
(Wiederholung am 6. Juni.)
Karten hierfür an der Kasse des Stadttheaters.

Vor dem Stadttheater rechts ab nach Menzels Bier- und Wein-Restaurant

Wittkeind

Heute 4 Uhr Konzert
8 Uhr Wiener Walzer- und Querflötenabend mit Tanzleistungen

Donnerstag 8 Uhr Konzert
4 Uhr Tanz- u. Nachmittags 8 Uhr Großer Tanzabend

Voranzettel
Donnerstag, den 3. Juni
Großes Gartenfest
Veranst. vom Saale-Regatta-Verband

MABAG Grudeherd

Die heißen Tage müssen kommen! Darum schnell einen MABAG Grudeherd anschaffen!

Jed. Donnerstag, nachm. 4 Uhr Kochvortrag
Kleine Anzahlung - Kleine Rate, ohne Anzahlung.

Aluminium-Kiessler

Hallmarkt (gegenüber Polizei-Präsident)

Erfrischungen

Butter Krause

Stimbeer-Sirup
Zitronen-Sirup

Deutscher Reichsausschuss

Wir beschäftigen unter dieser Rubrik Mitteilungen der Vereine usw. zu dem erwähnten Preise von 16 Pfennig für die dreispaltige Millimeter-Zeile.

Wichtig! Am 1. Juni 1933, 15 Uhr, Gemeindefest der NSDAP-Bezirksämter und Beamteneinrichtungen alle auf der Burgstraße.

Rundfunk

Mittwoch, den 31. Mai 1933
Leipzig
Wetterlage 852.

5.45: Nachrichten, Wetter für den Bauern. - 6.30: Nachrichten. - 6.45: Nachrichten. - 7.00: Nachrichten. - 7.15: Nachrichten. - 7.30: Nachrichten. - 7.45: Nachrichten. - 8.00: Nachrichten. - 8.15: Nachrichten. - 8.30: Nachrichten. - 8.45: Nachrichten. - 9.00: Nachrichten. - 9.15: Nachrichten. - 9.30: Nachrichten. - 9.45: Nachrichten. - 10.00: Nachrichten. - 10.15: Nachrichten. - 10.30: Nachrichten. - 10.45: Nachrichten. - 11.00: Nachrichten. - 11.15: Nachrichten. - 11.30: Nachrichten. - 11.45: Nachrichten. - 12.00: Nachrichten. - 12.15: Nachrichten. - 12.30: Nachrichten. - 12.45: Nachrichten. - 13.00: Nachrichten. - 13.15: Nachrichten. - 13.30: Nachrichten. - 13.45: Nachrichten. - 14.00: Nachrichten. - 14.15: Nachrichten. - 14.30: Nachrichten. - 14.45: Nachrichten. - 15.00: Nachrichten. - 15.15: Nachrichten. - 15.30: Nachrichten. - 15.45: Nachrichten. - 16.00: Nachrichten. - 16.15: Nachrichten. - 16.30: Nachrichten. - 16.45: Nachrichten. - 17.00: Nachrichten. - 17.15: Nachrichten. - 17.30: Nachrichten. - 17.45: Nachrichten. - 18.00: Nachrichten. - 18.15: Nachrichten. - 18.30: Nachrichten. - 18.45: Nachrichten. - 19.00: Nachrichten. - 19.15: Nachrichten. - 19.30: Nachrichten. - 19.45: Nachrichten. - 20.00: Nachrichten. - 20.15: Nachrichten. - 20.30: Nachrichten. - 20.45: Nachrichten. - 21.00: Nachrichten. - 21.15: Nachrichten. - 21.30: Nachrichten. - 21.45: Nachrichten. - 22.00: Nachrichten. - 22.15: Nachrichten. - 22.30: Nachrichten. - 22.45: Nachrichten. - 23.00: Nachrichten. - 23.15: Nachrichten. - 23.30: Nachrichten. - 23.45: Nachrichten. - 24.00: Nachrichten.

Deutschiandender

Wetterlage 1571.

6.00: Nachrichten, Wetter für den Bauern. - 6.15: Nachrichten. - 6.30: Nachrichten. - 6.45: Nachrichten. - 7.00: Nachrichten. - 7.15: Nachrichten. - 7.30: Nachrichten. - 7.45: Nachrichten. - 8.00: Nachrichten. - 8.15: Nachrichten. - 8.30: Nachrichten. - 8.45: Nachrichten. - 9.00: Nachrichten. - 9.15: Nachrichten. - 9.30: Nachrichten. - 9.45: Nachrichten. - 10.00: Nachrichten. - 10.15: Nachrichten. - 10.30: Nachrichten. - 10.45: Nachrichten. - 11.00: Nachrichten. - 11.15: Nachrichten. - 11.30: Nachrichten. - 11.45: Nachrichten. - 12.00: Nachrichten. - 12.15: Nachrichten. - 12.30: Nachrichten. - 12.45: Nachrichten. - 13.00: Nachrichten. - 13.15: Nachrichten. - 13.30: Nachrichten. - 13.45: Nachrichten. - 14.00: Nachrichten. - 14.15: Nachrichten. - 14.30: Nachrichten. - 14.45: Nachrichten. - 15.00: Nachrichten. - 15.15: Nachrichten. - 15.30: Nachrichten. - 15.45: Nachrichten. - 16.00: Nachrichten. - 16.15: Nachrichten. - 16.30: Nachrichten. - 16.45: Nachrichten. - 17.00: Nachrichten. - 17.15: Nachrichten. - 17.30: Nachrichten. - 17.45: Nachrichten. - 18.00: Nachrichten. - 18.15: Nachrichten. - 18.30: Nachrichten. - 18.45: Nachrichten. - 19.00: Nachrichten. - 19.15: Nachrichten. - 19.30: Nachrichten. - 19.45: Nachrichten. - 20.00: Nachrichten. - 20.15: Nachrichten. - 20.30: Nachrichten. - 20.45: Nachrichten. - 21.00: Nachrichten. - 21.15: Nachrichten. - 21.30: Nachrichten. - 21.45: Nachrichten. - 22.00: Nachrichten. - 22.15: Nachrichten. - 22.30: Nachrichten. - 22.45: Nachrichten. - 23.00: Nachrichten. - 23.15: Nachrichten. - 23.30: Nachrichten. - 23.45: Nachrichten. - 24.00: Nachrichten.

Werdet Mitglied der NSD

Neues Teilstück des Saaleburgenweges fertiggestellt



Bild: W. J. Wittenberg (Göster)

Zwischen Rainstraße und Giebachsteiner Ufer ist eine unschöne Stelle verschwunden. Die Arbeiten, über die wir bereits ausführlich berichteten, sind hier rüstig vorangeschritten und mit der angenehmen Verschiebung dieser Stelle ist auch gleichzeitig ein neues Teilstück des „Saaleburgenweges“ fertiggestellt worden...

Durch das Glasdach gestürzt

Schwerer Unfall bei den Bauarbeiten im Hauptbahnhof

Gestern morgen gegen 8 Uhr ereignete sich in der Bahnhofsvorhalle des halleischen Hauptbahnhofes ein schwerer Unfall. Ein bei den dortigen Bauarbeiten beschäftigter Arbeiter stürzte durch das Glasdach der Vorhalle. Dabei erlitt er sehr schwere Verletzungen. Der Verunglückte wurde sofort einer Privatklinik zugeführt.

Halle'scher Hiltzerjunge

auf der Waffertuppe Siegreich

Beim diesjährigen Reichswettbewerb für Segelflugmodelle auf der Waffertuppe erzielte der Hiltzerjunge Hans Schmädde, der als einziger halle'scher Teilnehmer bei der Veranstaltung durchgestiegen hatte, einen außerordentlichen Erfolg. In der Klasse B1 errang er den 1. Preis und erhielt dafür die silberne Platte des Kampfabführers des RSK.

Maibaum nimmt Abschied

Einen Monat lang hat der Maibaum den Hofmarkt geziert. Nun ist der Sonnemonat vorüber, und so wie er, wird heute der Maibaum wieder Abschied von uns nehmen. In der Zeit von 15 bis 16.30 Uhr wird er umgelegt. Der Aufsicht des Reichsarbeitsdienstes, Arbeitsgau XIV, wird in dieser Zeit auf dem Hofmarkt konzerieren. Die Bevölkerung ist hierzu herzlich eingeladen.

Beim Ausweichen angefahren. Gestern abend fuhr in der Burgstraße ein Verkehrsunfall, der einem Kind auswichen wollte, auf ein dort haltendes Kraftfahrzeug auf. Personen wurden nicht verletzt. Beide Fahrzeuge leicht beschädigt.

Ein Besuch bei Meister Kurt Seehaus

Halle birgt berühmte Modellschiffswerft

Hier wurde das Flaggschiff der furbrandenburgischen Flotte für die Lütticher Weltausstellung rekonstruiert

Am 22. Mai wurde, wie wir bereits berichteten, in Lüttich die „Internationale Wasserbauausstellung 1938“ eröffnet. In Verbindung mit dem Museum für Meerestunde Berlin hat der Reichshaus „Gesellschaft“ der Schiffbauingenieure Gesellschaft Berlin diese Ausstellung, die bis Ende Oktober währen wird, mit 12 kulturhistorisch besonders bedeutenden Schiffmodellen besetzt. Unter diesen befindet sich auch das Modell der berühmten Fregatte „Friedrich Wilhelm zu Pferde“ aus der furbrandenburgischen Flotte, das in der Modellschiffswerft Seehaus in Halle fertiggestellt wurde und das wir bereits im Bilde veröffentlichten.

Dass mitten im deutschen Binnenlande eine führende Modellschiffswerft entstehen konnte, ist lediglich mit dem früheren Beruf ihres Meisters Kurt Seehaus und seiner starken künstlerischen Verantwortung erklärbar. Als Marinefeldwebel trat er mit Kriegsende in den kaufmännischen Beruf ein, den er inzulassen aufgeben mußte, worauf er eine schon viele Jahre gepflegte Viehhoferei nun ausschließlich zur Erfüllung einer künstlerischen Lebensaufgabe ausbaute. Welch eiserne Energie hierzu notwendig war, läßt sich nur schwer erahnen: Kurt Seehaus verlor als Freiwilliger am 18. März 1920 in den schweren Kämpfen mit dem kommunistischen Aufständischen bei Ammenborn durch ein hochgewichtiges Dumdumgeschloß den linken Arm. In seiner einzigen Hand mußten sich seitdem von guten Zeichnungen bis zum Schließen, Schneiden und Schichten die handwerklichen Fähigkeiten von zwölf Gewerben vereinigen.

Berühmtes Gemälde als Schnitzvorlage

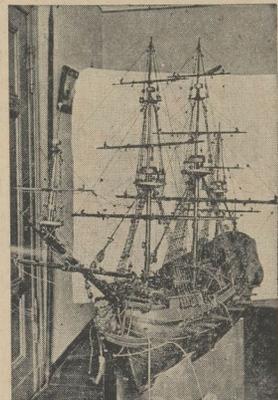
Seit nahezu dreißig Jahren stellt Seehaus an Hand alter Skizzen, Gemälden und auf Grund alter Berichte und Beschreibungen in peinlich genauer Nachschafferei die Modelle berühmter Originale her. Kurz vor Eröffnung der Lütticher Wasserbauausstellung fiel uns bei einem Besuch der Modellschiffswerft Seehaus zunächst ein beim Transport von Götting nach Berlin in Art. 1 beschriebenes Modell eines Kraneels nach Art des „Peter von Danzig“ auf, das noch recht zeitig für Lüttich ausgebeordert werden konnte. Die bei dem Bau von dergleichen Modellen notwendige Geduld ist für den Meier kaum vorstellbar, nimmt doch beispielsweise die Durchführung von drei dünnen Fäden der Miniaturtafelage durch kaum sichtbare Löcher zweier fünf Millimeter großer Zylinder eine ganze Stunde Arbeitszeit in Anspruch!

Wenn wir uns dem „Friedrich Wilhelm zu Pferde“ zu, der jetzt in Lüttich alle Fachkundigen und Liebhaber aufs höchste begeistert. Im Auftrage des Großen Kurfürsten hat 1684 der berühmte Maler Verelänger die furbrandenburgische Flotte gemalt, die rund dreißig Schiffe umfaßt. Das Flaggschiff trug den Namen „Friedrich Wilhelm zu Pferde“, und zwar nach einem am See befindlichen Gemälde, das den Großen Kurfürsten zu Pferde zeigt. Von einer Kopie dieses Stüttemgemäldes hat Kurt Seehaus nun das Modell dieser berühmten Flotte in sieben Wochen hergestellt. Von der Lütticher

Anstellung wird dieses Modell in das Museum für Meerestunde nach Berlin kommen.

Mit 56 Kanonen bestückt

Das Modell, ein Hochbau von höchster Genauigkeit, ist 110 Meter lang und mit 56 Kanonen besetzt. Jede Kanone besteht aus 16 Einzelteilen. Die geringe Kleinigkeit des Originals ist im Modell peinlich



Der „Admiral van Pruis“ hat einen Wert von 14 000 Mark

genau berücksichtigt. Von der kleinsten bis zum größten Masten bis zum letzten Tau fehlt nichts. Die Lände sind rot gefärbt, wie dies bei den

alten Koggen der Fall war, um die Seeleute bei gutem Witter zu erhalten, wenn einmal Blau Föhn, das man bei diesem Witter nicht so schnell als folglos erkannte. Die Masten sind mit braunem Holzbohlen geränkt, und eine besondere Imprägnierung sichert das Modell auf vier Jahrzehnte gegen Holzwurm. Stolz ragt die Tafelgale, das Werk der Gattin des Künstlers, auf, und nur ein Kenner vermag so recht die geradezu unheimliche Kleinigkeit zu werten, die dieses Modell zu einem der schönsten macht, das wir besitzen. In zehntausend Stunden in den Händen und in der Tafelgale legen eine unendlich zähe Geduld und große Lust und Liebe voraus, und Frau Seehaus besitzt in solch schwerer Arbeiten eine feine Eleganz.

Modell aus den Franckeschen Stiftungen

Neben der Konstruktion neuer Modelle spielt in der Modellschiffswerft die Rekonstruktion verlorener Stücke eine große Rolle. Viele Wiederherstellungsarbeiten nehmen mitunter erheblich mehr Zeit in Anspruch als der Bau eines neuen Modells. Zur Zeit wird von Seehaus ein im Besitze der Franckeschen Stiftungen befindliches Modell des „Admiral van Pruis“ ausgebaut, das heute einen Wert von rund 14 000 Mark darstellt. Eine Zahl nennt das Jahr 1768. Es handelt sich bei dem Modell um einen Barockschiff eines Ostindienfahrers, von dem allerdings noch nicht feststeht, ob er für Deutsche gearbeitet war. Auf der Avelien auf der Bad Lehen wir die Inschrift „Witz-Juda“, was darauf schließen läßt, daß das Schiff in jüdischem Besitz war und schon für jene Zeit die jüdischen Weltverbindungen belegt.

Die Zuweisung des Modellbaues einer Danziger Kogge an Kurt Seehaus durch Ministerpräsident Generalleutnantmarshall Göring ist wie der Auftrag für den Bau des „Friedrich Wilhelm zu Pferde“ durch die Schiffbauingenieure Gesellschaft ein Beweis für die Anerkennung der ehrenvollen Arbeit eines halle'schen Künstlers, dessen Schaffen in allen Fachkreisen schon lange einen Widerhall gefunden, wie dies verdient. wh

Nun sag mal „Aaa“

Halle'sche Jungmädler bauen an ihrem Gesundheitspaß

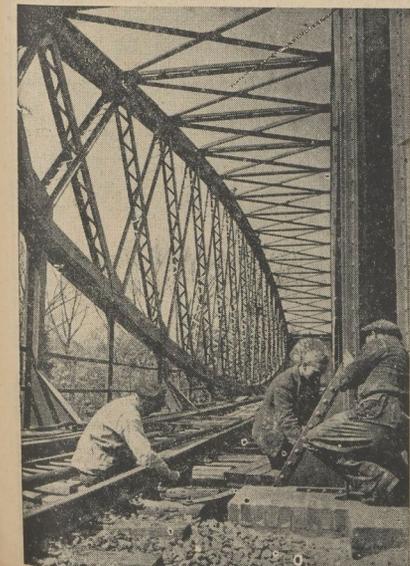
„Du — ob das wohl noch tut?“ — „Was noch?“ — „Aa, am Mittwoch!“ — „Die BDM-Untersuchung? Wässch.“ — „Ein Jungmädler fürchtet sich doch nicht. Außerdem ist da wirklich nichts zum Fürchten da. Schon der Weg in den Untergrund Mittelrand am Richter 7 ist ein Vergnügen in diesem schönen Mai, und wer die jungen, freundschaftlich

nicht mitmachen oder auch nicht an großen Wanderungen teilnehmen dürfen.“ Das muß die Führerin doch wissen. Sie muß auch einen Heberblick haben über die sozialen Verhältnisse, aus denen wir kommen. Darum tragen unsere Eltern auf der einen Seite des Gesundheitsbogens alles ein — woviel Kinder vor zu Hause sind, wie und



Bild: W. J. Wittenberg (Göster)

In der Sprechstunde der BDM-Aerztin



Erneuerungsarbeiten an der Hafenhahnbrücke

Die Hafenhahnbrücke, die am Südzügel der Pulverweiden die Saale überquert, wird seit einiger Zeit ausgebaut. Die Eisenkonstruktionen sind mit Sandgebläse von Rost befreit und die Bohlen, wo es notwendig war, ausgewechselt worden. Auf unserem Bilde sehen wir die Arbeiter, die der Brücke einen neuen Anstrich geben und neue Bohlen einlegen

lichen BDM-Aerztinnen oben im hellen Untersuchungsraum auch nur von weitem angeht, hat der Meib, daß sie uns gewiß nichts zuleide tun werden.

Sie meinen es doch nur gut mit uns. Diese Untersuchung, die sie an jeder Jungmädler-Anwärterin durchführen, die bürgt dem BDM, und auch den Eltern dafür, daß die Gesundheit der Mädchen ständig überwacht, das vernommen wird, körperlich gesunde Mädchen in irgendeiner Weise zu überanstrengen, und wer erholungsbedürftig ist, der wird gleich nach der Untersuchung notiert, damit er fortgeschickt werden kann zur Kräftigung und Erholung.

Zeit ihr, da ist auf dem schönen roten Gesundheitsbogen, der unendlich viele Seiten und Abteilungen hat, eine Kellertafel. Da wird eingetragen, daß wir aus diesen oder jenen Gründen nicht haben, nicht in der Sonne liegen, bestimmte Arten von Sport

wo wir wohnen, welche Krankheiten vielleicht in der Familie gewesen sind — und alles das wird wieder abgeschrieben und gebucht, damit man so mit der Zeit einen vollständigen Heberblick über die gesundheitliche Lage des deutschen Volkes gewinnt.

Unsere eigene, kleine, im allgemeinen wohl zehnjährige gesundheitliche Verfassung erweitert sich nämlich bei zehn Anhebungen. Das ist einleuchtend genug, und wir merken das nicht, daß wir das Zueren machen müssen, damit die BDM-Aerztin unsere Herzfunktionen prüfen kann. Nachher guckt sie uns mit der Zungenlampe in den Mund und sagt — genau wie zu Hause die Mutter, wenn wir mal Halsweh haben — „Nun sag mal „Aaa“. Wenn wir sofort gekommen sind, ist die Untersuchung schon beendet fertig. Zwischennein nehmen die Mädchen vom Gesundheitsbogen, die bei dieser Gelegenheit lernen, wie man der Aerztin zur

„Menschen vom Variete“

Zeit es eines gibt, haben Jirfus und Variete auf der weichen Leinwand eine besondere Rolle gespielt. Immer wieder haben sie denbare Schaulage und Gegenstände für solche Spielfilme ab, in denen das frimantliche oder das Abenteuerliche im Vordergrund steht. Das die Menschen vom Variete (ober vom Jirfus) auch dann ihre privaten Sorgen, Nöte und Freuden haben, wenn keine großen Abenteuer oder Verbrechen dazwischen liegen, wissen wir schon aus dem Leben der Künstler mit einer saligen Romantik umschwebt dem erlauchten Kinobesucher vorzuführen.

Am so erfreulicher ist es, daß der Regisseur Josef von Baky uns jetzt einen Film schenkt, der lebenswahr und wirklichsensibel ist, ohne dabei auch nur im geringsten an Spannung einzubüßen. Weder Komik noch Unterhalt haben in diesem Film einen Platz. Es geht um Liebe und Eifersucht hinter den Kulissen des Varietes, um Liebe zum Artistenberuf, um die Ehre die-

ses Berufes, der so hohe Anforderungen an seine Träger stellt. Nicht wie sonst so oft muß Utilla Hörbiger einen, finstere Pläne schmiedenden Intriganten darstellen, er hat vielmehr eine Rolle spielen, die ihm hohe menschliche Teilnahme und Bewunderung einbringt. Die schöne La Jana ist seine Partnerin, Christl Marban, Karinhardt, Jack Trevor, Hans Moser und viele andere Schauspieler von Rang und Namen tragen mit ihnen den schönen Film, der auch verblüffend ausgearbeitete Variete-Bilder enthält, zum verdienten Erfolg. Ein les Berufes, der hohe Anforderungen an anhaltender Gewinnung zengt, verdient warme Empfehlung.

Schenswert ist auch der Kulturfilm, der neben einem Einblick in die reichen landschaftlichen Schönheiten des sächsischen Bundes einen Querschnitt durch die volkreiche sächsische Sachens vermittelt und die Eigenarten und den Reiz seiner Bewohner im Bilde miterleben läßt. Man fragt sich angesichts eines solchen Films, warum andere deutsche Länder nicht ebenfalls Bestrebungen machen. Von den reichen Möglichkeiten der Werbung und Selbstdarstellung, die ihnen der Film bietet.

Dietmar Schmidt.

Die Reichssportwettkämpfe der HJ. in Halle

Die geliebte deutsche Jugend zwischen neun und achtzehn Jahren wird am kommenden Sonnabend und Sonntag an den Sportplätzen in Halle zwischen deutscher Jugend und Mädel treten zu diesem Reichssportwettkampfe an, um den besten Einzelkämpfer und darüber hinaus die besten Mannschaften zu ermitteln. Die Veranstaltung ist in ihrer Eigenart einmalig, und ist wohl als das größte Sportfest der Welt zu bezeichnen.

Bei den 10- bis 14jährigen gilt es, die besten Leistungen im 60-Meter-Lauf, im Weitsprung und im 100-Meter-Lauf zu ermitteln, während die 14- bis 15jährigen zum 100-Meter-Lauf, Weitspringen und Keulenweitwerfen antreten. Die Mädel haben an den gleichen Tagen entsprechende Leistungen zu bewerkstelligen.

Die einzelnen Teilnehmer kämpfen aber nicht nur um eine möglichst hohe Punktzahl für sich selbst, sondern treten innerhalb ihrer Einheit an und legen sich ein für die Ehre, zur Leistungsfähigkeit, Mannschaffinnertüchtigkeit des Fähnleins, der Gefolgschaft, der Mädelgruppe und der Jungmädelsgruppe zu gehören. Für die Mannschaffbewertung sind die Leistungen der zehn besten der kämpfenden Einheit maßgebend. Jeder Einzelkämpfer erhält bei einer Leistung von 180 Punkten die vom Führer gestiftete Eisernadel, gleichzeitig erhält die beste Mannschaff eine Ehrenurkunde. Nebenbei werden die besten Mädelkämpfer bei den deutschen Jugendmeisterschaften vertreten zu sein. So ist dieses große Sportfest der Jugend eine große Auslese, wie sie kaum besser getroffen werden kann.

Der Reichssportwettkampfe 1939 eröffnet in der Gaststadt Halle zugleich die Jugendmeisterschaften 1939 im Bann und Interregnum. Am Sonnabend, dem 8. Juni, treten um 8 Uhr die Beispiele zum Sportwettkampfe an und um 10.30 Uhr werden auf allen Sportplätzen der Gaststadt die Jungmädels anzutreffen sein. Während am Sonntag 15 Uhr die Jugendmeisterschaften im Bann und Interregnum um 17 Uhr die Schwimm-Meisterschaften im Schwimmstadion beginnen, steht die Hitler-Jugend und der BDM am Sonntag um 8 Uhr. Am 10. Juni werden die Reichssportwettkämpfe fortgesetzt werden am Sonntag in Halle die Tennis-Spiele um die Vereinsmeisterschaft ausgetragen. Die kommende Woche ist dann, wie wir noch mitteilen werden, mit den einzelnen Meisterschaften ausgefüllt.

Bei Elektrounfällen sofort Wiederbelebungsvorkehrungen

Die Zahl der Notshelfer und Notshelferinnen zur Sicherstellung der „Ersten Hilfe“ bei Betriebsunfällen hat in den letzten Jahren durch die Ausbildung in Gliederungen und angeschlossenen Verbänden der BDM, bedeutend zugenommen. Das kommt natürlich auch dem Unfallschutz in den Betrieben zugute. Ein Volksgenosse, der als Sanitäter ausgebildet ist, wird überall helfend eingreifen, wo Not am Manne ist und wird die Maßnahmen treffen, die zum Schutz des Lebens erforderlich sind, bis der Arzt kommt.

Zur Ersten Hilfe gehören bei Unfällen durch Ertrinken und durch elektrische Schläge Wiederbelebungsvorkehrungen. In U. H. mehrere Stunden fortgesetzt werden müssen, jedenfalls so lange, bis der Arzt ihre Einstellung anordnet. Das scheint, soweit es sich um Elektrounfälle handelt, noch nicht überall bekannt zu sein. Bei einem Opfer, der einer traumatischen Vergiftung zu nahe kam und leblos zu Boden fiel, wurden sofort Wiederbelebungsvorkehrungen aufgenommen und der Verletzte auch auf Lebenszeichen von sich. Die Wiederbelebung wurde aber leider nicht aufrechterhalten und der Mann ins Krankenhaus geschafft. Auf dem Transport dorthin ist er gestorben. Es ist durchaus möglich, daß der Arbeiter am Leben geblieben wäre, wenn man bis zur völligen Wiederbelebung die Atemkatheter am Halsfort fortgesetzt hätte. Bei einem Monteur, der einen elektrischen Schlag erhielt und vom Mast fiel, wurden die Wiederbelebungsvorkehrungen nicht sofort, sondern erst nach einer Viertelstunde aufgenommen und blieben er-

folglos. Vielleicht hätte auch dieser Mann gerettet werden können.

Je mehr sich die Kenntnis von der Wichtigkeit solcher und langdauernder Wiederbelebungsvorkehrungen bei Unfällen durch Ertrinken und elektrische Schläge verbreitet, desto seltener dürften Vorkommnisse wie die geschilderten in Zukunft werden.

Aufklärung der Kassenmitglieder durch Zeitungsanzeigen

Der Reichsarbeitsminister hat in einem Schreiben an den Verband der Landratskassen zur Frage der Verwendung von Kassenbeiträgen zur Aufklärung der Mitglieder Stellung genommen. Die Reichsregierung hat die Entscheidung im Reichsausschuß der Minister mit dem Reichsversicherungsamt der Auffassung, daß auch Ausgaben für Zeitungsanzeigen an den Verwaltungskosten im Sinne von § 269 der Reichsversicherungsordnung gehören können. Derartige Anzeigen, durch die die Kassenmitglieder über rechtliche und organisatorische Fragen im Verkehr mit der Kassenverwaltung aufgeklärt werden, sollten der Sicherstellung des Geschäftsbetriebes der Kasse dienen und gleichzeitig ein sachgemäßes Verhalten der Versicherten in deren eigenem Interesse fördern. Sie könnten demnach ein Mittel zur Erfüllung des gesetzlichen Zweckes der Kasse darstellen. Die Zulässigkeit der Aufwendungen dieser Art hänge im übrigen davon ab, daß sie den Rahmen des Erforderlichen nicht übersteigere.

Luftschutz ist Dienstpflicht!



„Lieber verbrenn ich mir die Finger!“

„Wegwerfen? Kommt gar nicht in Frage! Die neue Kurmark schmeckt bis zum allerletzten Zug!“ So hören Sie es immer wieder von den Kurmark-Rauchern. Alle sind froh und glücklich, jetzt endlich in der 3/4-Klasse eine Zigarette zu bekommen, die ihnen Mehrwerte hoher Preisermäßigung bietet:

Voll-Fermentation

Nur durch und durch fermentierte Tabake, die nachweislich mindestens zwei bis drei J. in Deutschland gelagert haben, kommen in die Kurmark-Mischung. Das gibt einen Genuß: voll und mild wie alter Wein!

Handauslese

Blatt für Blatt wird der Tabakballen mit der Hand gelöst und mit der Hand von besonders geschulten Kräften ausgelesen. Erst nach der Handauslese beginnt die maschinelle Verarbeitung. Das Ergebnis: gleichmäßige Qualität und handwerklich ausgeglichener Charakter.

Doppelt klimatisiert

Der Tabak, seine Umhüllung und seine Verpackung werden während des Lagerns und der Verarbeitung ständig klimatisch beeinflusst. In Spezial-Klimakammern wird das Aroma der einzelnen Tabaksorten unter den Bedingungen des „Heimat-Klimas“ der Provinzen zum Aufblühen gebracht.

Dreifach entstaubt

Jedes Tabakblatt wird sorgfältig von dem Staub befreit, der bei der Überfahrt und Lagerung sowie später im Lauf der Fabrikation anfallen könnte. Ein dritter Entstaubungsprozeß beseitigt den feinen, beizenden Tabakstaub, der beim Schneiden und Verarbeiten des Rohabak entsteht. Das Ergebnis: die wohlthuende Milde und Reinheit.

Versuchen Sie heute noch

Die neue

KURMARK



Mehrwerte & hoher Preislagen für nur 3 1/3 Pfg!

Legion Condor greift ein

Der Einsatz der deutschen Freiwilligen im spanischen Freiheitskrieg

Mit der Teilnahme der deutschen Freiwilligen aus Spanien fällt zum erstmaligen der Schüler, der bisher über den Einsatz junger tapferer deutscher Männer im Abwehrkampf Nationalspaniens gegen den bolschewistischen Nordterror lag. Aus erster Hälfte entwickelte sich allmählich der Einsatz der deutschen Freiwilligen, die als „Legion Condor“ Blut und Leben gegen die rote Weltrevolution wagten. Die Angehörigen dieser deutschen Legion feierten jetzt begeistert begrüßt nach fast dreißigjährigem Kampf in die Heimat zurück. Zusammen mit dem herraglichen Spanien dankt jetzt auch Großdeutschland diesen Tapferen. Wir sind stolz darauf, daß in Zukunft auch die deutsche Kriegsgeschichte ein Kapitel kennt, das den Namen trägt: Legion Condor greift ein!

Unsere Artikelserie bringt, nach einem Überblick über den Gesamtverlauf der Legion Condor, Erlebnisberichte deutscher Freiwilliger von ihrem heroischen Kampf gegen den Bolschewismus.

Der Kampf um ein nationales Spanien ist entbrannt. Der Führer des belagerten Ende Juli 1936, der nationalspanischen Bewegung Generals Franco im Kampf gegen den Bolschewismus Hilfe zu leisten. Fünf Tage nach dem Befehl verläßt bereits in aller Eile ein Transport von 85 ausgesuchten Freiwilligen unter Führung des Oberleutnants Scheele unter Segel. Zur gleichen Zeit beginnt die Überführung von 20 Junkers-Transportmaschinen auf dem Seewege, die in 10 Tagen durchgeföhrt ist. Dieses Freiwilligenkommando ist als reines Fernaufmarschkommando in der Heimat aufgestellt, dessen Zweck es ist, die Streitkräfte der Nationalen von Spanisch-Marokko auf das Festland herüberzubringen. Diese Maßnahmen war notwendig, da die meisten Einheiten der Nationalen sich in der roten Hand befanden. Von diesem Kommando wurden innerhalb weniger Wochen rund 15.000 Mann einschließlich schwerer Waffen, Geschütze und Munition auf diesem Wege nach Südspanien überführt.

Einsatz der Transportflieger

Bereits während dieser Zeit mußten die Freiwilligen zungunüsten aus dem engen Rahmen ihres Auftrages herausdrängen. Die Beschaffung der Luft- und Seetransporte durch rote Noteneinheiten zwang die „Legion Condor“ auf den Angriff. So mußte das rote Vorkommando „Jaime I“ mit schweren Treffern nach Malaga fliehen. Es folgten dann Einsätze des Kommandos zum Lebensmittelaufbau an der Front von Madrid. Man mußte sehen, auch die Jagdflugzeuge, die bisher nur durch marine Seelieferanten gebunden waren, zum Angriff über. In wenigen Tagen säuberte sie im Westmitt Madrids Toledo den Himmel von roten Jagdflugzeugen. Damit beginnt schon Ende August 1936 der Einsatz der deutschen Jagdflieger.

Im September desselben Jahres erfolgt eine Verhärkung des Freiwilligenkorps und weitere Jagdflugzeuge einer Aufklärungsstaffel, einer schweren Staffelterre und zwei Panzerkompanien. Oberst Weidmann wird als Bevollmächtigter Vertreter der deutschen Wehrmacht in Nationalspanien und zugleich als Führer des Freiwilligenkorps entsandt. Da das nationalspanische Kommando nur über wenig Flugzeuge verfügte, ergibt sich für das deutsche Freiwilligenkorps die Notwendigkeit, überall auf der 2000 Meter langen Front einzugreifen. Hauptorte sind Sevilla, Salamanca und die Bären westlich

allmählich der Name „Legion Condor“ heraus, unter dem es an allen bedeutenden Kampfbahnen des spanischen Bürgerkrieges entscheidend teilnimmt.

Vom Dezember 1936 bis März 1937 bildet die Ansicht den Schwerpunkt für den Einsatz der Legion die Zentralfront bei Madrid, deren zahlreiche Flughäfen, mit neuen leistungsfähigen Maschinen besetzt, löhrende Ziele bieten. Daneben werden planmäßig Fernaufmärsche geföhrt, die bis zu 400 Kilometer über rotes Gebiet führen. Neue Flughäfen, Häfen und Bahnhöfen werden erkundet. Die Bären Cartagena, Alicante und Malaga, die Waffenfabriken Zubia und Alcala, das Stahlwerk Bilbao, die nordatlantischen Gebiete des Rio Segura, die Chemiefabrik Siles am Ebro, und das Küstungszentrum Albacete werden angegriffen.

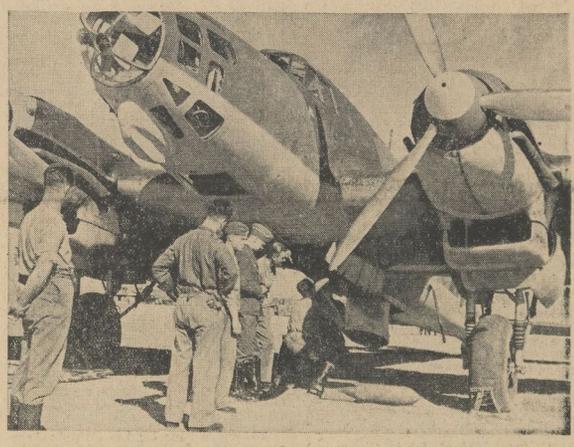
Nachdem die Front bei Madrid auf reinen Stellungskrieg erhardt ist, wird auf Vorkrieg General Serreras die Vereinigung der Nordfront in Angriff genommen. Von Ende März 1937 bis Mitte Juni 1937, in langen geräuschlosen, von Berg zu Berg führenden Kämpfen, in denen die Kampfgruppe als „Korpsartillerie“, die Aufklärungsabteilung als „Korpsartillerie“ entscheidend mitwirkt, kann der „Eiserne General“ von Serreras durchdringen und die Stadt selbst am 18. Juni 1937 eingenommen werden.

Legion Condor bereitet roten Entlastungsstoß

Während der Vorbereitung für den weiteren Angriff auf Santander erfolgt überdies ein Entlastungsangriff.

Geschlossenes Korps greift ein

Die weitere Entwicklung der Kämpfe in Spanien im November 1936, die einen baldigen Sieg des nationalen Spaniens nicht erwarten läßt, führt zu dem Entschluß, die deutsche Division durch Entlastung eines geschlossenen Luftwaffenkorps zu verhären. Zu Beginn des Monats November 1936 treffen dann eine Kampfgruppe, eine Jagdgruppe, eine Aufklärungsstaffel, eine Aufklärungsstaffel (See), eine verhärtete Aufklärungsabteilung und ein Luftpark ein. Das bisherige Freiwilligenkommando wird in die einzelnen Verbände eingegliedert. Zum Chefkommandeur sämtlicher deutscher Freiwilliger wird der damalige Generalmajor Serreras ernannt. Um diese Zeit bildet sich für das deutsche Korps



Bei einer Kampfstelle der Legion Condor auf dem Flugplatz Lerida werden Bomben eingehängt. (Mitgl. H. Franz (Serreras))

five der Volkswaffen mittels von Madrid, die schnell Boden gewinnt und damit den Zusammenbruch der gesamten Madridfront befürchten läßt. Der Befehl wird herangeholt, „Legion Condor“ gelangt es, durch massierten Bombeneinsatz den roten Einbruch abzuwehren. In den Kämpfen um Barcelona im Juli 1937 werden die schlagartigen Bereitstellungsmaßnahmen der roten durch Bombenangriffe so eingeengt, daß der feindliche Entlastungsstoß als selbst geschottet gelten kann.

Nach Rückverlegung der Verbände an die Nordfront beginnt der Vormarsch auf Santander. Am 26. August 1937 kann die Stadt befreit werden. Das Kampfergebnis durch den Einsatz der Legion Condor Operationen an der Nordfront zusammen mit der Legion Condor die Seele des Angriffs bildet, dreht sich vor Erreichung von Santander zur Befreiung der Bären nach Westen ab.

In langwierigen Kämpfen werden die Volkswaffen langsam, aber sicher auf Girona zurückgedrängt, während in ihrem Rücken die Verbände der Legion die Nachschublinien, Brücken und Häfen angreifen und die Reste der roten Luftmacht vernichten. Am 21. Oktober 1937 wird Girona und Avila befreit. An der Spitze der einrückenden Truppen marschiert eine Infanterie der Legion Condor. Ein Generalleutnant Serreras wird nun zu neuen Aufgaben in die Heimat aberufen; sein Nachfolger wird der damalige Generalmajor Volkmann.

... und eroberet Teruel

Anfang November 1937 ist die nächste Operation der nationalspanischen Truppen, die der Einfreierung von Madrid gilt, vorbereitet. Jedoch drei Tage vor dem Angriffsbeginn schlagen die Bolschewiken an der Teruel-Front mit. Das Stadt Teruel geht den Nationalen verloren; dadurch droht die Abschneidung des gesamten Frontsystems von Teruel. Wieder wird sofort die Legion Condor an die gefährdete Stelle geworfen. Ein weiterer Anmarsch der deutschen Aufklärungsabteilung, die verzweifelten Angriffe der Bolschewiken ab. Bei bitterer Kälte und meterhohem Schnee stehen die Nationalen abteilungen ihre Beirungen. Im Januar des Jahres 1938 beginnt dann der Gegenangriff der nationalspanischen Truppen. Nachdem unter härtestem Einsatz der Legion Condor der stark zerfallene Alcala-Abwehrstand gehalten ist, wird die Stadt Teruel von Osten umföhrt und am 21. Februar 1938 befreit.

Nach kurzer Ruhepause holt General Franco zum neuen Schläge aus. In den ersten Monaten des Jahres 1938 wird in schnellen Vorbringen die Front südlich des Ebro bis Calpe durchgeföhrt. Ende März erreichen die Truppen Francos auf dem Nordufer des Ebro den Abschnitt des Rio Segura und damit die für die rote Industrieindustrie unentbehrlichen Kraftwerke.

Als die nationalen Truppen dicht vor Santander stehen, brechen die Bolschewiken Ende Juli mit starken Kräften über den

Schwitzende Füße
 (rediert, bewahrt der kreisrunden Glastischbeleg. Verfügt Schweißwunde, veraltet Blasen, Brennen und Entzündungen der Füße. Besonders bei Weisage und zur allgemeinen Körperpflege. 75 g. In Apotheken, Drogerien und Fachgeschäften aus Glastischbeleg. Glycerin-Sublimat-Extrakt)

Basit
 Großhandelsproblem des Glastischbeleges Logalwert München 27, 8.

Untersuchungsrichter König

Copyright 1939 by Auflagen-Verlags-Gesellschaft, Berlin-Wilmersdorf.

Das Meisestiel der Efirische Hildebrandt mußte schon irgendwo in der Nähe der Haupteinzel der Linie 14 Ecke Bismarckstraße und Kaiser-Friedrich-Straße gelegen haben. Ein Brief in den Fahrplan zeigte, daß von Bernberg ein Zug 12.15 Uhr am 1. und 19.10 Uhr ein solcher dortmit fuhr. Vermutlich hatte das Mädchen diese Züge benutzt.

Wodas wies Werner darauf hin, daß seiner Ansicht nach das Meisestiel Efirische Hildebrandts mehr noch der Kaiser-Friedrich-Straße zu gelegen haben müßte. Durch die Bismarckstraße führen auch noch die Linien 11 und 15, mit denen man ebenfalls auch zum Bahnhof kommen konnte, ists aber dort nur die Linie 14 benutzt werden. Als Werner dem Kommissar die beiden mitgeführten Bilder der Ermordeten zeigte, sagte Brods: „Wieviel menschliche Niederkunft und Gemeinheit behörte dazu, sich an diesen schönen Mädchen zu vergreifen. Die Bilder werden auch sehr wertvoll sein. Was das Meisel einmal gesehen hat, wird es kaum so leicht wieder vergessen. Ich werde eine größere Anzahl Absätze fertigen lassen und andere Herberkommen werden in dieser Hinsicht nachfragen.“

Brief oder eine sonstige Nachricht erhalten?“

Der Hans überlegte. „Die Post für die Patienten meiner Klinik wird regelmäßig von mir der Schwester ansehnd, die ich sie dann verteilt. Ich kann mich beim besten Willen nicht erinnern, daß Fräulein Hildebrandt jemals Post erhalten hätte, aber Sie werden sich denken können, daß man etwas Detektivs leicht überhört. Vielleicht fragen Sie die Dertin danach.“

Die sehr erechtig aussehende ältere Dame nickte kurz und nickte, daß die Patientin Hildebrandt niemals von ihr Post ansehnd erhalten habe; deswegen sie heimlich die Klinik verlassen habe, wisse sie nicht.

„Und doch muß die Hildebrandt irgend eine Nachricht oder einen Besuch erhalten haben, sonst wäre es ja gänzlich unerklärlich, warum sie so plötzlich davonlief. Etwas ist, daß sie in den Stunden ihrer Entfernung von hier bis zur Aufarbeitung eine schwere feierliche Erörterung durchgemacht. Wertvoll wäre es uns nun zu wissen, wann etwa am 17. Oktober das Mädchen wegging.“

Am 17. Oktober war ich gar nicht hier und kann deshalb keine Auskunft geben“, sagte die Schwester, „ich erinnere mich des Datums so genau, weil es der Verlobungsstag meines Bruders war.“

„Und wer hat Sie da vertreten?“ fragte Dr. Brods angeht.
 „Wir haben in solchen Fällen eine Printpfliegerin, die regelmäßig zu uns kommt“, teilte der Arzt mit.
 „Können Sie uns die Anschrift geben können, damit wir diese Schwester noch hören? Vielleicht hat sie irgendeine Beobachtung gemacht.“
 „Vorder kann ich Ihnen nicht mehr beibringen. Die Schwester Hildebrandt ist vor einer Woche an einer Infektion, die sie hier im Beruf zugezogen hat, verstorben.“
 „Das ist ja ein ganz schauerhaftes Pech. Köst sich denn niemanden das Patientin hier einnehmen?“

„Jawohl, die Arztstube ergibt, daß die Patientin Hildebrandt den Nachmittagskaffee, der um sechzehn Uhr gereicht wird, noch erhalten hat, dagegen das Abendessen nicht mehr.“

„Also muß sie nach sechzehn Uhr weggegangen sein, und da sie gegen elf Uhr in Bernberg aufgegriffen wurde, müßten wir versuchen, das Dunkel zu lüften, das über diesen lieben Stunden ihres Lebens liegt.“

„Ich fürchte nur, daß uns das fast unmöglich sein wird“, meinte der Kommissar. „Nuffallend ist, daß bei Mutter und Kind die genaue Todesursache nicht feststellbar war und daß in beiden Fällen Anzeichen für eine Verblutung vorlagen, obwohl ein Herzleiden nicht bestand.“

„Was ist eigentlich aus den Sachen der Hildebrandt geworden, die sie hierher mitgebracht hatte?“ wollte Dr. Brods noch wissen.

„Wir haben alles zusammengebracht und an die Wohnung des Fräuleins geandt“, berichtete die Dertin.
 „Dass Werner erinnerte sich des Befehls, das Geschehen einer gründlichen Durchsichtigung unterzogen hatte.“

Etwas einen leisen Anhaltspunkt gefunden zu haben, mußten die Beamten die Klinik verlassen. Kommissar Dr. Brods verpackte die Gegenstände, um sofort Nachricht zusammen zu lassen, wenn eine Spur gefunden werden sollte. Am Tage selbst auch die Jagdeidenschaft ergriff, und Hans Werner war froh, diesen ereignissen Mitarbeiter abgeben zu haben.
 „Reinhold Kubia kam ihm, wie die meisten Männer, wenn sie einen Wundenkrauß tragen sollen, reichlich unzufrieden vor. Er war froh, als die fohbaren Teerolen aus ihrer Hülle befreiten und dem niedlichen Stuhndübeln der Frau Grotzins in die Hand drücken konnte. Schon die geräumige Halle des Gutsbesitzers Hauses machte auf ihn einen guten Eindruck. Entzückt aber war er, als er das helle, hübsch angeordnete Zimmer betrat. Gute Bilder und

Von den deutschen Freiwilligen in Spanien



Wife: Pfeife-Stub-Zentrale, Sonder-Battalies-Pr. Verwundete im Lazarettflugzeug, das direkt nach Berlin fliegt

Die Bischöfe schauen zu

Empörende Vorfälle in Kattowitzer Kirchen

Kattowitz, 30. Mai. Am ersten und zweiten Pfingstfesttag kam es in der Kathedrale hier in Kattowitz zu Vorfällen, wie sie sich bisher nur in den kleineren Gemeinden Ober-Schlesiens ereignet haben. Organisierte Pöbel hatte nach dem beurlaubten Mutter von Antonienbühne die deutschen Gottesdienste an beiden Pfingsttagen planmäßig in widersprüchlicher Weise gestört.

Am ersten Feiertag hatte ein großer Teil der Polen nach dem polnischen Gottesdienst, offensichtlich auf bestimmte Weise, die Kirche nicht verlassen und empfing die zum deutschen Hauptgottesdienst erscheinenden Kirchbesucher mit ohrenbetäubendem Gebrüll. Viele von den Deutschen wurden beschuldigt von dem Pöbel aus der Kirche herausgedrängt. Am zweiten Feiertag wurde eine andere Taktik eingeschlagen. Eine Menge verheerender polnischer Elemente verließ sich im Eintritt ins Pfarrhaus und machte sich gegen den Geistlichen, der es noch gewagt hat, deutsche Gottesdienste anzuhören. Unter Drohungen wurde der Pfarrer daran gehindert, den angelegten deutschen Hauptgottesdienst abzuhalten. Mehrere Deutsche wurden tätlich angegriffen und misshandelt. Achtungsvolle Vorwarnungen werden aus einer großen Anzahl weiterer Städte und Dörfer gemeldet.

Dies berartige Vorfälle, die auf die katholische gemäßigtere polnische Kirche einwirkend, es noch gewagt hat, deutsche Gottesdienste anzuhören, erklärt sich aus der Haltung der bischöflichen Kurie in Kattowitz. Als am Pfingstfesttag eine Abordnung der deutschen katholischen Gemeinde nach den kanonischen Vorschriften der Polen in der Kathedrale die Maßnahmen der Kurie erhitzen wollte, die den

Schlag der deutschen Gottesdienste für die Zukunft gewöhnlicher sollte, wurde der Empfinden der Abordnung abgelehnt. (1)

Im Mittelpunkt einer Kundgebung der spanischen Frauenschaft in Medina del Campo stand eine Ansprache des Generals Franco, der die Verdienste der 400.000 Falangistinnen würdigte, die während des Krieges auf zahlreichen Arbeitsgebieten der Nation gedient haben.

Rud nach rechts in Ungarn

Das vorläufige Endergebnis der Wahlen

Budapest, 30. Mai. Das vorläufige Endergebnis der ungarischen Pfingstwahlen liegt jetzt vor. Von den 276 Abgeordneten sind die Mandate der 16 überparteilichen Parteien verlängert worden, so daß 260 Abgeordnete diesmal zu wählen waren. Davon erhielten die Regierungspartei 180 und die Pfeilkreuzer insgesamt 88, von den sechs übrigen Parteien hat die Kleinlandwirtepartei 17, die Bauernpartei 14 Mandate noch am besten abgegriffen. Damit ist ein gemäßigter Rück nach rechts zu verzeichnen.

Die rechtskabinale Opposition der Pfeilkreuzer hat gegenüber dem letzten Parlament das Schwere an Mandatszuwachs aufzuweisen. Die Kleinlandwirte haben eine sehr schwere Schlappe erlitten. Sie konnten weniger als ein Drittel ihres alten Mandats zurückgewinnen. Häufig durchgefallen sind die Parteien der sogenannten bürgerlichen Mitte, also vor allem die beiden

Ein Interview mit Ciano

Rom, 30. Mai. (Eig. Meld.) Graf Ciano gewährte dem Direktor der japanischen Zeitung „Nishi Tokio“ und „Nishi Tokio“, der auf einer Europa-Reise die italienische Hauptstadt berührt, ein Interview, in dem er interessante Bemerkungen zur politischen Lage machte. So erklärte Ciano, seiner Ansicht nach sei der Dreierpakt der Eintrachtsvertrag in der Tat bereits fertig. In diesem Zusammenhang betonte der italienische Außenminister, daß Italien eine hohe Gebühre und einen stabileren Willen habe und der Entscheidung mit Ruhe entgegenstehe. Die Schaltung der japanischen Regierung, so betonte Ciano, sei nach Italiens Ansicht von außerordentlicher Bedeutung. Im übrigen betonte Graf Ciano, er glaube, daß die Beziehungen zwischen Rom und Tokio ihren gemeinsamen Interessen entsprechend immer enger werden würden.

Der Reichsarbeitsführer beim Duce

Rom, 30. Mai. Reichsarbeitsführer Dietrich ist am Montagabend im Beisein von Staatssekretär im Landwirtschaftsministerium Raffarini vom Duce empfangen worden. Dabei überreichte der Reichsarbeitsführer als Zeichen der Verehrung des gefamten Reichsarbeitsführers dem Duce einen Ehrenlob.

Reise- und Bade-Artikel Kulturbeutel etc. **Bieder**

Familien-Anzeigen

Wir haben uns verlobt
Hilma Hoffmann
Frl. Orth
Bauer und Tischler
Bismarck Pfingsten 1939 Eickau

Hildegard Wiegand
Karl Reibbaum
grüßen als Verlobte
Pfingsten 1939
Eisleben Amadorf

Ihre Vermählung geben bekannt
Dipl. Bandwirt
Wilhelm Stedel
Frau Marga
geb. Wilske
Oberjarnstedt Mai 1939

Statt besonderer Anzeige.
Am zweiten Pfingstfesttag, nachts 11 Uhr, brüchlich sank nach längerem, schwerem Leben unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Schwägerin und tante
Anna Brandt
geb. Hegrodt
im 80. Lebensjahre.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Walter Brandt,
Friedel Brandt geb. Barth.
Kaffe a. S., den 30. Mai 1939.
Händewerstraße 1.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 1. Juni, 11.30 Uhr, von der Kirche des Zentralfriedhofes aus statt. Freimü. sündliche Kranzspenden an das Beerdigungsinstitut Karl Schöber, Göttinger 3, erbeten.

Heute morgen entfiel fast nach kurzer Krankheit mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Großvater, der Maurermeister
Carl Bergmann
Kämpfer von 1870/71,
im 87. Lebensjahre.
In tiefer Trauer
Agnes Bergmann geb. Pöter
im Namen aller Hinterbliebenen.
Krauß a. über Halle (S.), den 29. Mai 1939.
Beisetzung am Donnerstag, den 1. Juni 1939, nachmittags 3 Uhr, von der Reichshofhalle Strauß aus.

Am 27. Mai 1939 starb im Alter von 82 Jahren nach schwerer Krankheit der Vorstand des Fahrplanbüros der Reichsbahndirektion Halle (S.)
Leo Schaller
Tief erschüttert stehen wir an der Bahre dieses in mehr als 45 Dienstjahren bewährten Beamten. Sein vorbildliches Fleiß und seine treue Pflichterfüllung sichern ihm das Gedenken und die Hochachtung aller seiner Mitarbeiter über den Tod hinaus.
Wir werden das Andenken des Verstorbenen stets in Ehren halten.
Der Präsident
und die Gefolgschaft der Reichsbahndirektion
Halle (S.), den 30. Mai 1939

Für die tiefe und herzliche Teilnahme, sowie die vielen Kranz, Blumen- und Battenbänder beim Scheitern meines lieben Mannes, Vaters, Schwiegers- und Großvaters, des Gutsirten
Karl Glaser
besten Dank Herrn Pfarrer Klappenburg für die wohlwollenden Worte am Grabe, sowie dem vereien beim Beerdigen, Verwandten und Bekannten, die ihm das letzte Geleit gaben.
Die trauernden Hinterbliebenen
Marie Glaser und Kinder
Görschen, den 31. Mai 1939.

Am 29. Mai, 6 1/2 Uhr abends, entfiel fast unsere liebe Mutter, Schwiegers- und Großmutter
Wwe. Karoline Thiele geb. Harbaum
im Alter von 90 Jahren.
In tiefer Trauer
im Namen aller Hinterbliebenen
Paul Thiele
Biberich, den 30. Mai 1939.
Bismarckstr. den 2. Juni, 15 Uhr, vom Trauerhause aus fort.

Am 1. Pfingstfesttag entfiel nach langem, schwerem Leben mein lieber, guter Mann, unser guter Vater, Großvater, Urgroßvater und Onkel, der
Rudolf Stipta
im vollendeten 88. Jahre.
In tiefer Trauer
im Namen aller Hinterbliebenen
Agatha Stipta geb. Straßer
Halle/S., Berlin, Weiskopfs, Oststr., Frankfurt.

Altlicher
Aigold
Silbermünzen
kauft
Georg Danker
Juwelier
Leipziger Str. 10
Gen. Obwst.
11/3290

D. R. G. M. 965 590
Kleine's Fußbandagen
haben sich auch in den schwersten Fällen glänzend bewährt.
Kleine's Bandagen sind für Platt-, Senk-, Knick-, Spreizfuß, Froschballen
Vorführung kostenlos
Am Donnerstag, den 1. Juni, ist der Erfinder in meinem Geschäft persönlich anwesend.
E. Kertzscher
Bandagen
Adolf-Hitler-Ring 3

Alt-Silber
Gold
alles Silbergeld
kauft laufend
Juwelier Walter
Ecke Hauptpost
Gen. C 29780

Sommer-Sprossen

werden schnell beseitigt durch Venus B verstrahlt oder B extra verstrahlt. Ueberauschendes Ergebnis. Versuchen Sie noch heute Venus, es hilft wirklich! Venus-Gesichtswasser beschleunigt den Erfolg auf 70 Rpf. Vollendete Schönheit d. Venus-Tages-Crema: Tuben 1/2 und 60 Rpf. Ebenfalls in Fachgeschäften

Wenn es warm ist, dann schnell gebraten oder gewollt ist meine
AK-Bratwurst
besten Geschmack
sattig und würzig
in allen Größen... 100
la Rindfleisch
nur allererste Klasse, nur hiesige Schlachthofware
Rinder-Brust... 82
Quer-Rippe... 85
Hoh-Rippe... 90
Rinder-Kamm... 90
Gulasch... 95
Kuh-Euter... 303
Rindernerven... 553
Schweins-Kopf... 403
Zartes Eiseln... 753
A. Knäusel Butter, Wurst, Fleischwaren

Anzeigen haben Erfolg!!
Wolle und Seide
darf nicht gekocht werden, sondern nur lauwarm, ohne Reiben und Ziehen, vom Schmutz zu befreien. Womit? - natürlich mit **Rumbo-Uberalles**, dem selbsttätig Wischmittel.
Originalpatent 29 Pfg. Doppelpatent 55 Pfg.
Rumbo-Uberalles
und Rumbo-Gelbe im Karton in jeder Größe

Verreist bis einschl. 3. Juni
Dr. med. Oemisch
homöopath. Arzt, Geilstr. 1

San-Rat Dr. Oemisch
kehrt erst am 5. Juni zurück!

Zurück
Dr. med. Lahmann
Bernburger Straße 4

Familien-Anzeigen
gehören in die
MIZ

Patentex
antiseptisch und geruchverhütend, gibt der Patentex Damenbinde „Angela“ beachtliche gesundheitliche Vorteile.
Auskunft und Druckkosten kostenlos in allen Patentex-Niederlagen, Apotheken, Drogerien, Sanitätsgeschäften oder bei
Patentex G.m.b.H. Frankfurt a. M. 49

Neue Kunden gewinnen und dazu
Alle Kunden behalten - das ist Sinn und Zweck der
WERBUNG

Unser Gauleiter besuchte die Segelflieger

Zahlreiche Starts in Laucha - Schöne Erfolge unserer Standarte 36

Am dritten Pfingstfesttag, dem 30. Mai, weilte unser Gauleiter einige Zeit bei den Männern des NSFK in Laucha, wo die NSFK-Gruppe Dresden zum Wettbewerb startete.

Ein gerechter Ausgleich für den verregneten ersten Pfingstfesttag sollte der gelungene Dienstag den Wettbewerbsteilnehmern bringen. Die Motoren der Schlepplöcher liefen, der Wind machte sich auf und lohnende Gegen zehn Uhr vormittags die ersten Schlepplöcher begannen. Der Wettbewerb wurde ansehnlicher geworden.

Unser Gauleiter, der bereits bei der Kreisbeobachtung des Kreises Duerz für den Fliegerhorst Laucha beauftragt, hatte diesmal Gelegenheit, die Männer der Gruppe 7 (Alte-Saale) bei ihren Leistungen zu beobachten. Bei 10 von den Reichsfluglehrern Laucha zeigte sein fliegerisches Können mit einer mit Hilfsmotor ausgerüsteten Segelflugmaschine, und Standartenführer Kunz, der Leiter der Abteilung Segelflug beim Kreisführer des NSFK, erläuterte unserem Gauleiter die Flüge mit ihren Start-, Lande- und Flugbedingungen.

Unser Gauleiter, der in Begleitung seines Gauverwaltungsleiters dem Fliegerhorst Laucha, verweilte mit größtem Interesse der Flugbetrieb und wünschte allen Teilnehmern guten Aufwind und damit weitesthin gutes Wetter.

Der dritte Tag des achten Lauchaer Segelflugwettbewerbs brachte wieder zahlreiche Starts und eine ganze Reihe überaus schöner Wettertage, die noch immer schwierig ist, läßt die großen Flüge, wie wir sie von Laucha aus schon über einige hundert Kilometer gefahrt haben, noch nicht zu. Trotzdem sind ganz außerordentlich gute Ergebnisse erzielt worden. Ihre Verwertung ist natürlich immer nur unter Berücksichtigung der Wetterlage möglich.

Selbst ohne die Leistung des Endeckenbüchsen Schröder, Luftschiff, Standarte 40, auf einer „Minimoa“ eine Glanzleistung zu nennen. Denn er brachte zum ersten Male das Glanzstück fertig, im Fliegerflug die Wassertruppe in der Höhe zu erreichen. Die Strecke bis dahin betrug 140 Kilometer. Wir bedauern doppelt, daß die Wetterlage für den Lauchaer Wettbewerb im zwei Tage zu spät eine Wendung erfuhr. Der Leistung von Schröder



Standartenführer Kunz (rechts) erklärt unserem Gauleiter die einzelnen Maschinen und Startbedingungen

Flug des Tages, nämlich 154 Kilometer, bis in die Nähe von Jütza zu vollbringen. Die zweite Mannschaft unserer Standarte konnte ebenfalls auf Strecke gehen; die Landemenge, liegt jedoch noch nicht vor. Die dritte Mannschaft hatte Schäden am Seitenruder und konnte nicht fliegen. Die vierte Mannschaft mit Deger, Halle, am Steuer der „Saba II A“, erreichte mit 118 Kilometer die Höhe von 2400 Metern und sammelte damit reichlich Punkte. Schließlich

hat sich Ludwig von der Segelflugschule Groß-Rohrwalde mit einem Streckenflug von 128 Kilometer bis in die Nähe von Wiesenhal ausgezeichnet. Einen Ueberblick über den Stand des Wettbewerbes kann man noch nicht geben, da noch viele Landmeldungen ausbleiben. Die Standorte unseres Gauces (36), die gestern die erfolgreiche Standarte des Tages gewesen sein dürfte, liegt jedenfalls mit in der Spitze.

Die kleine Sportrundschaue

Diermat legte Hella Mauermaier bei Frauen-Leichtathletikturnen in Mainz. Sie holte sich den ersten Platz mit 5,22 Meter, das Ringelstechen mit 13,27 Meter, das Diskuswerfen mit 47,76 Meter und den Dreifachsprung mit 10,70 Meter. Den 100-Meter-Lauf gewann Kohl (Frankfurt a. M.) in 27,1, den 200-Meter-Lauf Kutz (Frankfurt a. M.) in 56,9, den 400-Meter-Lauf Gharistienberg in der glänzenden Zeit von 2,07 Sek. vor Güntracht Frankfurt a. M. in 4,91 Sekunden.

Am 3. und 4. Juni veranstaltete in London die Internationale Amateurs-Boxing-Föderation (IAAF) ihre Jahreskongress, auf dem durch Reichsstadtsammler Dr. Ritter von Kali vertreten wurde. Der Kongress des Internationalen Leichtathletikverbandes liegt ganz im Zeichen der bevorstehenden XII. Olympischen Spiele 1940 in Helsinki.

Dr. Knudolf Eick (Hilfshof) konnte in Bad Nellingen die süddeutsche Meisterchaft im Kurzstreckenrennen gewinnen. Er legte mit 98 Sekunden vor Gaumnann Schell-Schell, Dr. Hermann Schmidt, Eym. Kerner, Hans Dilges und Erupring Solms.

Von der Rheinreise zur Meise wurde über 300 an ein weiteres Meise-Regatta ausgerollt. Sieger wurde die Yacht „Hegeland“ (Kapitän S. von Zentgraf) vor „Clavier“ (Kapitän H. W. Gendriaan) und „Schwinn“ (Dr. Petzka).

Frauenländerkampf gegen Holland. Das Reichsfachamt für Leichtathletik hat für den 6. August einen Frauenländerkampf gegen Holland abgeschlossen und diesen an die Stadt Waden zur Durchführung vergeben. Deutschland wird zu diesem Kampfe im Wadener Stadion mit seiner besten Mannschaft antreten.

Die nordischen Skiläufer werden sich an den Olympischen Winterspielen in St. Moritz nicht beteiligen. Die Ski-Verbände von Norwegen, Schweden und Finnland lehnten auf einer gemeinsamen Sitzung in Finnland in Oslo diesen Vorschlag.

Frankreichischer Fußballmeister wurde der FC Metz der Olympische Meisterschaft und Racing Club Paris. Im letzten Spiel besiegte FC Metz mit 3:0 Racing Club Paris.

Die Mittelmeer-Fußballspiele beinhalten wieder am 17. und 18. Juni. Teilnehmend sind die führenden Vereinsmannschaften von Italien, Ungarn, Jugoslawien, Rumänien und Rumänien-Mähren. Sparta Prag tritt nicht gegen Griechenland, Schweden und Slowakei gegen Belgrad ab. Die Mittelspiele sind für den 24. und 25. Juni vorgegeben.

Präsidentische Befehle in USA gab es beim Kampf der großen Unversitäten der Ostküste im Baseball-Stadion. Olympiastadion John Woodruff gewann die 400 Yards in 17 Sek. und die 800 Yards in 1:51,2. Weitere Sieger waren Stan im Angelflugen mit 15,29 Meter, Peoples im Sprintrennen mit 68 Meter, Bennett im Hammer-

werfen mit 54,62 Meter, Perina im Weisprung mit 7,64 Meter, Dab und Ganjen im Stabhochsprung mit je 4,27 Meter.

Bei Bahnradrennen in Mien gab es einen bemerkenswerten Erfolg. Das 42 Kilometer-Mannschaftsrennen gewonnen Wiener-Schütz mit 23 P. vor Mannmann-H. Herzog (Zittau) mit 17 P.

Davispokalmannschaften

Für den Davispokalturnier in der Europazone zwischen Deutschland und England, der am kommenden Sonntag bis Montag auf den Reichsstadion in Berlin ausgetragen wird, sind von beiden Verbänden die Mannschaften aufgestellt. Die Engländer entsenden Dore, Shoff, Chabes und Hilde. Auf deutscher Seite wurden Henkel, Wenzel, von Metzger und Göpfert für die Kämpfe genannt.

Starke Mannschaft für Brüssel

Auf den internationalen Wettbewerben, die am 11. Juni in Brüssel veranstaltet werden, nehmen zehn deutsche Leichtathleten teil. In Aussicht genommen sind Schüring für den 400-Meter-Lauf, 1500er-Lauf, Langhoff für den Hochsprung, Bunter für den Stabhochsprung und Hölting (Wiesbaden) für den 400-Meter-Lauf.



Die erste Fußball-Elf der BSG Weisse Halle, die sich den Aufstieg in die 1. Kreisklasse geschafft hat. Von links nach rechts: Godau, Meißner, Neubauer, Heckerl, Schmidt, Mennecke, Zimmermann, Wagner, Rubel, Bohnhardt, Thiele, Übungswart Meißner, Betriebssportwart Max Hausik

Neue Länderkampftermine der Boxer

Als nächste Gegner haben unsere Amateurbokser die Ungarn, die am 25. Juni in Duisburg gegen die deutsche Nationalmannschaft antreten werden. Mit Rücksicht auf eine bedeutende innerdeutsche Veranstaltung wurde die Begegnung auf den 9. Juli verlegt. Dänemarks Boxer kommen im Herbst nach Deutschland; der folgende Länderkampf wird am 2. oder 3. Oktober in Leipzig durchgeführt.

Matti Järvinen vor Nikkanen

Die Bahnkampfe der finnischen Leichtathleten hat voll eingeleitet. Einige der besten Ergebnisse waren der Sprintrennen von Matti Järvinen mit 73,75 Meter, des Weltreformmannes Jyri Nikkanen mit 73,20 Meter und das bisher noch wenig hervorgerückene Mann mit 70,13 Meter. Der Hammerwerfer Heikki erzielte eine Weite von 52,16 Meter, Wainund stieß die Angel 14,50 Meter weit und Kallima sprang 1,90 Meter hoch, während Matti 3000 Meter in 8:43,2 Min. durchlief.

Faustballspiele im Jahnkreis

Nachdem vor kurzem die Gauflüsse im Faustball ihre Beispiele angetragen hatte, treten nun am kommenden Sonntag die 2. Kreisflüsse und Gruppe A und B der Kreisflüsse über 40 Jahre zum Wettbewerb an.

In der 2. Kreisflüsse spielen als Hauptgegner folgende Mannschaften: WZG Meise, Weizen 1 und C. 0231, Bahndorfer Turnverein und Bismarckerschule B. Die Spiele finden am Samstag, den 10. Juni, in der Viehweiser Straße statt. Hier haben Polizei und Bismarckerschule gute Ausfichten, den ersten Platz zu erlangen.

Die Vorbereitungen der Gruppe A in der Kreisflüsse werden in Werfburg auf dem Weg der Turnvereinsvereinigung in der Reichsflugschule durchgeführt. Es kämpfen hier ZSG und WZG Werfburg, Bahndorfer ZS, und WZG Halle. Die ZSG hat hier Ausfichten, wenn sie in der abgesehenen sicheren Weite spielt.

Der Gruppe B sind auf dem GZB-Flugplatz, GZB und WZG Halle vertreten. Hier konnte Polizei die meisten Ziele erringen.

Magdeburger Ruderregatta

Von der Magdeburger Regatta - über die wir bereits berichtet - ist nachzutragen, daß unsere heimischen Vertreter folgende Plätze belegten: Jungmann-Einer Wölsch, B. 3. 408, Meißner-Salle 207,3 Min.; 4. Ruderer 208, 5:07,3. Damentriple Einer Wölsch, A. 1. Ruderer 208 (Zarte) 6:53,3 Min.; 4. 208, 7:10,3 Min.

Wacker - Borussia

Die ersten Fußballmannschaften von BSG Wacker und Borussia Halle haben für diesen Sonntag ein Freundschaftsspiel abgeschlossen. Austragungsort ist der Wackerstadionplatz.

Sportvereinsnachrichten

Beruflich. Die erste Fußballmannschaft spielt diesen Sonntag 18:30 Uhr auf dem Wackerplatz gegen die erste Mannschaft von Wacker. Die 2. und 3. Mannschaften spielen Sonntag auch gegen Wacker und zwar, auf dem Wackerstadion, Spielbeginn 14 Uhr bzw. 15:30 Uhr.

Reichshochparterre. Die Jugend A bestellte sich an einem Turnier in Wippen. Die Gewinner waren Reichshoch Zettin, Reichshoch Wina, Reichshoch Chemnitz, Reichshoch Halle. Sieger aus dem Turnier Reichshoch Halle. - Reichshoch Halle, Saubach A gegen Reichshoch Chemnitz Saubach A 2:0, Reichshoch Wina - Reichshoch Zettin 1:0, Reichshoch Chemnitz - Reichshoch Zettin 2:0, Reichshoch Halle Saubach B - Reichshoch Wina Dübener B 0:1.

Spielergebnisse Berlin. Für Sonntag, den 4. und 5. Juni 1939, Spiele für erste und zweite Fußballmannschaft in Berlin gegen Rückspiel gefällig. Kampf Wacker bis 20 bis 22 Uhr, Wacker bis 20 bis 22 Uhr und Freitag von 7 bis 13 Uhr und 15 bis 15 Uhr unter Halle 208:08.



Der Gauleiter verfolgt den Flugbetrieb

wäre die gebührende Aufmerksamkeit und Anerkennung in vollem Maße dann sicher gewesen, wenn es ihm gelüht wäre, ausgedehnt zu fliegen von der „mittleren Höhe“ zur Wassertruppe zu fliegen und den Gruß der mittelständigen Segelflieger zum Reichswettbewerb der Modellflieger zu überbringen.

Über diesen prächtigen Flug gab es eine ganze Reihe größerer überlandflüge, wie darunter über 30 Kilometer. Hier sind über hundert Kilometer gekommen. Bei der Betrachtung des Wettbewerbsergebnisses für diesen dritten Tag können wir mit großer Befriedigung feststellen, daß es unserer Standarte 30 Leistungen ist, schöne Erfolge zu erzielen. Gelingen es noch Martini, Halle, auf einer „Minimoa“ den weitesten

Rheumatismus, Gicht, schlechte und fehlerhafte Blutzusammensetzung, Bluthormon, Schilddrüse, Herz-Kreislauf, Bluthochdruck, Erkrankungen der Niere und Blase, Alkoholfreies Kurgetränk zur Unterstützung der Nieren bei Zuckerkrankheit, Arterienverhärtung, Fettleber.

Lauchstädt

Brünnen

3u Haustrinkuren

Seit mehr als 200 Jahren herzerregend bewährt und ärztlich empfohlen. Der Brunnen ist wohlgeschmeckt und erfrischend.

Lauchstädt Brunnen ist zu beziehen durch Apotheken, Drogenhandlungen und Mineralbrunnengeschäfte oder durch den Brunnenverwalter der Seilquelle zu Bad Lauchstädt. - Brunnenchriften kostenlos

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-17113373019390531-16/fragment/page=0013

Die Finanzierungspolitik des Reiches

Deutsche Rüstung aus eigener Leistungskraft

Grenzen der Kreditausweitung / Von Landesbankdirektor Heyer

Die Schaffung der Steuerquellen und einer Wechselwirkung...

Das Wunder der Finanzierung der staatlichen Aufträge...

Entscheidende Taten

Die Bewältigung der gestellten Aufgaben war im Jahre 1938 möglich...

Als technisches Hilfsmittel dient der Arbeitsbeschäftigungsplan...

Im Jahre 1935 war das Ziel des Arbeitsbeschäftigungsprogramms...

Die Aussagen für die Aufrüstung, bei der die Verhältnisse von Jahrzehnten nachgeholt werden...

Die Vollbeschäftigung

Es mußte freilich - und in größerem Ausmaß als bisher - mit der Kreditbeschaffung...

Die Reichsanleihe konnte eine Kreditausweitung um Milliardenbeträge vornehmen...

Die Vollbeschäftigung erfordert deshalb andere wirtschaftspolitische Methoden...

Arbeitskraft, Produktion und Finanzierung...

17 Milliarden Steueraufkommen

Vor dem Kriege hatte die Gesamteinkommensteuer...

Geordneter Kapitalmarkt

Ingleich galt es, einen leistungsfähigen Kapitalmarkt herzustellen...

Als das Reich vor mehr als einem Jahre den Wandel in der Finanzierungsform ankündigte...

Neue deutsch-italienische Abkommen

Gemeinsamer Wirtschaftsplan der Achsenmächte

Noch engere Verflechtung der beiden Volkswirtschaften - Weitere Beratungen folgen

Der deutsche und der italienische Regierungsausschuss...

Die beiden Regierungsausschüsse haben alle mit einer noch engeren Verflechtung...

Wohnungen für Landarbeiter

Wesentliche finanzielle Erleichterungen in der Baudurchführung

Als eines der wirksamen Mittel gegen die Landflucht...

Wäher sind im Reich für 20 000 Wohnungen Zuschüsse...

Trotz der bisherigen weitgehenden finanziellen Hilfe...

Aus der mitteldeutschen Wirtschaft

Deutsche Solvay-Werke AG.

Die Deutsche Solvay-Werke AG, Verbund, weiß für 1938...

Reifenfabrik Dunlop AG.

Die AG der Reifenfabrik Dunlop AG, Wolf AG, Magdeburg...

öffentliche Abgaben, Steuern und Beiträge absehbar...

Geordneter Kapitalmarkt

Ingleich galt es, einen leistungsfähigen Kapitalmarkt herzustellen...

Als das Reich vor mehr als einem Jahre den Wandel in der Finanzierungsform ankündigte...

Neue deutsch-italienische Abkommen

Gemeinsamer Wirtschaftsplan der Achsenmächte

Noch engere Verflechtung der beiden Volkswirtschaften - Weitere Beratungen folgen

Der deutsche und der italienische Regierungsausschuss...

Die beiden Regierungsausschüsse haben alle mit einer noch engeren Verflechtung...

Wohnungen für Landarbeiter

Wesentliche finanzielle Erleichterungen in der Baudurchführung

Als eines der wirksamen Mittel gegen die Landflucht...

Wäher sind im Reich für 20 000 Wohnungen Zuschüsse...

Trotz der bisherigen weitgehenden finanziellen Hilfe...

Aus der mitteldeutschen Wirtschaft

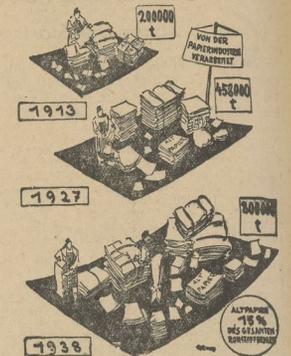
Deutsche Solvay-Werke AG.

Die Deutsche Solvay-Werke AG, Verbund, weiß für 1938...

Reifenfabrik Dunlop AG.

Die AG der Reifenfabrik Dunlop AG, Wolf AG, Magdeburg...

Auch Altpapier ein wichtiger Rohstoff



Das Altpapier ist für die Papiergewinnung ein außerordentlich wichtiger Rohstoff...

Handelsvertrag Reichsprotectorat - Rumänien

Janjeit bis Jahresende

Zwischen dem Protectorat und Rumänien wurde...

Neue Inlandszuerträge

Der Vertrag der SA der deutschen Zuerwirtschaft...

Die Holzverwertung mit Hackschnitzeln

Weg Ermittlungen des Sachverständigenrat für Rohstoffverwertung...

Rohstoffverwertung in das Protectorat

Durch Anberath des Reichswirtschaftsministeriums...

Fragen der Überregulierung

In der letzten Hauptversammlung des Sachverständigenrat...

Mitteldeutsche Hartstein-Industrie

In der AG der Mitteldeutsche Hartstein-Industrie...



Mitteldeutsche National-Zeitung

Ausgabe Halle

Verlag: Mitteldeutscher National-Verlag G.m.b.H., Halle (S.),
E. Mittelstraße 67. Die „MNZ“ erscheint wöchentlich 7mal.
Kontaktperson: Walter Beck. Die „MNZ“ ist das amtliche Ver-
bindungsblatt sämtlicher Wehrformationen der Wehr in dem
Gau Halle-Merseburg und der Wehrkreise. Für Anzeigen und
sonstige eingehende Briefe siehe Besondere Geschäfts-
bestimmungen: Halle (Saale), Wallenbaustraße 1 B, Fernr. 276 31.

Bezugspreis monatlich 2,- RM, zusätzlich 50 Pf.
Postgebühr. — Wochenzug 2,10 RM, einjähr. 40,20 RM.
Postumschreiben) zugewandt. 60 Pf. Zustellgebühr. — Ab-
besteller monatlich 2,- RM. — Keine Vorauszahlungen bei
Einzelnummern. — Der Bezug gilt für den nächsten Monat verdingt, wenn nicht spätestens am
28. des ablaufenden Monats Abbestellung schriftlich erfolgt ist.

Einzelpreis 10 Pf. 10. Jahrgang Nr. 147

Mittwoch, den 31. Mai 1939

Von der Kriegsmarine nach Cuxhaven geleitet

Deutsche „Legion Condor“ heimgelehrt

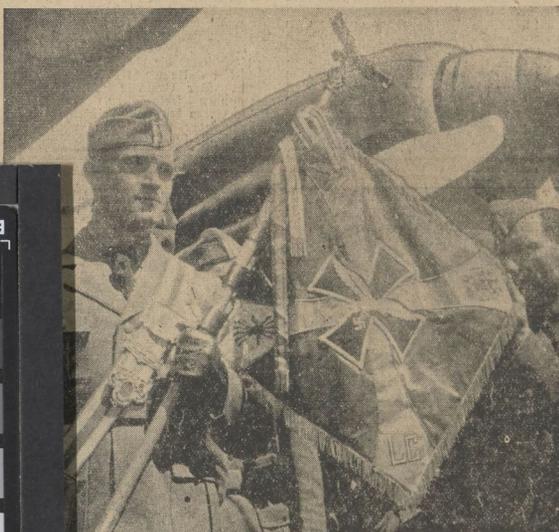
Die ersten Berichte vom Einsatz unserer Freiwilligen in Spanien

MNZ beginnt mit dem aufsehenerregenden Tatsachenbericht: „Legion Condor greift ein!“ Die Fahne der deutschen „Legion Condor“

Verbände der deutschen Kriegsmarine haben im Laufe des Dienstag die Schiffe der AdF-Flotte, die die deutschen Freiwilligen in ihr Vaterland zurückbringen, feierlich eingeholt. Heute hört das deutsche Volk und damit die Welt zum erstenmal von den Kämpfen dieser deutschen Truppen, die fast drei Jahre hindurch ihr Leben für die Freiheit des uns befreundeten spanischen Volkes einsetzten und unter dem Namen „Legion Condor“ Seite an Seite mit ihren spanischen und italienischen Kameraden für die Wiedergeburt eines neuen Spanien kämpften.

Das spanische Volk hat sich von den deutschen Legionären in Madrid und Leon jubelnd und voller Dankbarkeit verabschiedet; das deutsche Volk wird seinen Stolz auf seine junge Wehrmacht in nicht minder begeisterten Kundgebungen zum Ausdruck bringen. Was die „Legion Condor“, die sich den Namen des größten und stärksten Vogels der Welt gleichsam als Symbol wählte, in diesem Ringen in Spanien leistete, davon berichtet ab heute die „Mitteldeutsche National-Zeitung“ ihren Lesern. Mit der heutigen Ausgabe beginnen wir mit dem Abdruck von Erlebnisberichten der deutschen Freiwilligen in Spanien, die zeigen, daß der alte deutsche Kampfgeist, der das alte Heer einen Weltkrieg überleben ließ, von der jungen Wehrmacht Adolf Hitlers übernommen worden ist.

In Spanien hat diese junge deutsche Wehrmacht ihre Feuertaupe erhalten. Und



Die Fahne, die der Generalissimo Franco den deutschen Freiwilligen verliehen trägt, neben dem Hakenkreuz das spanische Staatswappen und das Pfeilbündel der Falange



Der A

Freiwilligen in Vigo



Blick auf das Hafenufer von Vigo bei der Ankunft der deutschen Freiwilligen-Formationen
Aufn.: Egefi



Ein schönes Bild von der Einschiffung zur Heimreise nach Deutschland. Im Hintergrund der „Robert Ley“

